

2024

REGIERUNGS- PROGRAMM

DER SPD BRANDENBURG

SPD Soziale
Politik für
Dich.

Inhaltsverzeichnis

I. Menschen machen uns stark. Das ist Brandenburg.....	2
II. Für eine starke Wirtschaft.....	6
1. Brandenburg ist stark, weil gut bezahlte Arbeit bei uns Priorität hat.	6
2. Brandenburg ist stark, weil wir die Bedingungen für eine stabile wirtschaftliche Entwicklung schaffen.	7
3. Brandenburg ist stark, weil wir den Menschen ein Mobilitätsversprechen geben..	11
4. Brandenburg ist stark, weil wir den digitalen Wandel gestalten.....	14
III. Für eine starke Gemeinschaft	15
1. Brandenburg ist stark, weil wir Familien unterstützen und entlasten.	15
2. Brandenburg ist stark, weil alle Kinder und Jugendliche die bestmögliche Bildung erhalten.....	16
3. Brandenburg ist stark, weil hier Zukunft gemacht wird.....	21
4. Brandenburg ist stark, weil wir Pflege und Gesundheitsversorgung im ganzen Land sichern.	22
5. Brandenburg ist stark, weil wir uns als soziales Land für alle Menschen einsetzen.	25
6. Brandenburg ist stark, weil wir für das Asylrecht eintreten und geflüchtete Menschen bei uns integrieren.....	26
7. Brandenburg ist stark, weil unser Land den Menschen ein lebenswertes Zuhause bietet.....	29
IV. Für Stabilität und Sicherheit	33
1. Brandenburg ist stark, weil wir die Bedingungen für ein sicheres und friedliches Zusammenleben schaffen.....	33
2. Brandenburg ist stark, weil wir Landwirtschaft und Naturschutz vereinen.....	37
3. Brandenburg ist stark, weil sich die Menschen auf die Verwaltungen ihres Landes, ihrer Städte, Gemeinden und Landkreise verlassen können.....	41
4. Brandenburg ist stark, weil wir Energieerzeugung und Klimaschutz zusammenbringen.	43
5. Brandenburg ist stark, weil es für Demokratie und Gemeinschaft steht.....	45
V. Es geht um Brandenburg.....	50

Regierungsprogramm der SPD Brandenburg 2024 - 2029

1 I. Menschen machen uns stark. Das ist Brandenburg.

2

3 Brandenburg ist stark und es sind die Menschen, die unser Land stark machen. Seit 33
4 Jahren gestalten wir als SPD an der Seite der Brandenburgerinnen und Brandenburger
5 den Aufstieg unseres Landes. Brandenburg hat in dieser Zeit seinen Weg gemacht. Und
6 dieser Weg erzählt eine Geschichte.

7 Es ist die Geschichte der Brandenburgerinnen und Brandenburger. Wie jede große
8 Geschichte erzählt sie von den wichtigen Dingen im Leben.

9 Sie zeigt uns, was Menschen schaffen können, wenn sie zusammenhalten. Sie beweist
10 uns, dass wir als Gemeinschaft stärker sind als die Summe der Einzelnen.

11 Denn wir haben gelernt: Einem Hochwasser oder einem Waldbrand kann man sich
12 nicht allein entgegenstellen. 10.000 Sandsäcke füllt niemand allein. Hektar von
13 brennenden Kiefern löscht kein einzelner Mensch. Es braucht die Kraft von vielen, es
14 braucht die Kraft der gemeinsamen Anstrengung.

15 Die Geschichte Brandenburgs erzählt von Menschen, die nicht aufgegeben haben, auch
16 wenn die Widerstände und Enttäuschungen gerade in den Nachwendejahren groß
17 waren. Sie erzählt davon, wie Brandenburg für so viele Menschen ein Zuhause und
18 auch Heimat geworden ist. Für Menschen, die schon immer hier lebten und für
19 Menschen, die – auch aus den alten Bundesländern und aus anderen Ländern – zu uns
20 kamen und kommen.

21 Kurzum, es ist eine Geschichte, die von der Kraft des Zusammenhalts, von der Stärke
22 der Zugehörigkeit und unserem gewachsenen Selbstbewusstsein erzählt.

23 Diese Geschichte ist weder Märchen noch Mär – sie ist ein Lehrstück für Mut,
24 Zusammenstehen und Verantwortung in schwierigen Zeiten, mit den entsprechenden
25 Zahlen unterlegt, liest sie sich wie ein Tatsachenbericht.

26 Fast 2,6 Millionen Menschen leben heute in Brandenburg – wieder so viele
27 Einwohnerinnen und Einwohner wie 1990. Alle anderen ostdeutschen Bundesländer
28 sind seither hingegen geschrumpft.

29 Diese Entwicklung hat ihre Gründe:

30 Gegen den Trend wächst die Wirtschaft in Brandenburg. 2022 und 2023 lag
31 Brandenburg mit ordentlichem Wirtschaftswachstum in der Spitzengruppe der
32 Bundesländer. Der „Vorsprung Ost“ wird in Brandenburg Realität. Wer hätte das noch
33 vor Jahren gedacht. Es geht immer weiter stabil voran.

Regierungsprogramm der SPD Brandenburg 2024 - 2029

34 All das ist auch ein Ergebnis des erfolgreichen Auf- und Umbaus der Industrie in
35 Brandenburg. Aus enormen Herausforderungen, die kaum zu bewältigen schienen,
36 haben wir willensstark zukunfts feste Entwicklungen angeschoben. Das Beispiel der
37 Lausitz zeigt es. Die Lausitz steigt aus der Braunkohle aus und entwickelt sich zu einem
38 Zentrum für nachhaltiges Wirtschaften. Klimaschutz und Wirtschaftswachstum
39 bringen wir zusammen. Gute Arbeitsplätze und neue Infrastrukturen entstehen. Aber
40 es gilt auch weiterhin, das Handwerk und Mittelstand zu stärken. Gerade in der Fläche
41 des Landes sind sie das Rückgrat unserer Wirtschaft.

42 Das sichert den Menschen in der Region die Möglichkeit, den Wandel mitzugestalten
43 und von ihm zu profitieren.

44 Die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache: Unser Land hat sich tatsächlich zu einem
45 Vorreiter entwickelt. Das ist kein Geschenk. Es war harte Arbeit. Es ist der verdiente
46 Lohn. Darauf können allen Brandenburgerinnen und Brandenburger stolz sein. Ein
47 aufrichtiger und zufriedener Stolz. Keine Überheblichkeit, sondern Dankbarkeit
48 gegenüber allen, die dazu beigetragen haben. Ein Stolz, der für die Zukunft
49 Selbstvertrauen und Zuversicht gibt.

50 Trotz der erfolgreichen Entwicklungen unseres Landes gibt es noch zu viele Menschen,
51 die davon noch nicht profitieren. Nicht Zuversicht und Vertrauen herrschen bei ihnen
52 vor, nein, viele Menschen, beileibe nicht bloß in Brandenburg, sorgen sich, dass sie das
53 mühsam Erarbeitete verlieren könnten.

54 Das ist die Hauptsorge und zugleich die Hauptaufgabe der SPD.

55 Wie schaffen wir es, dass die erfolgreiche Entwicklung bei mehr Brandenburgerinnen
56 und Brandenburgern ankommt? Wie sichern wir unsere industrielle Basis und legen
57 schon heute den Grundstein für unseren Wohlstand von morgen? Kurzum, wie stärken
58 wir gleichermaßen Wirtschaft und Zusammenhalt im Land?

59 Nicht alle politischen Kräfte teilen diese Sorgen. So bekommen wir oft zu hören:
60 „Zusammenhalt allein reicht aber nicht.“ Das mag stimmen. Wir halten aber dagegen:
61 Ohne Zusammenhalt, ohne Gemeinschaft ist alles nichts.

62 Das gilt heute mehr denn je:

63 In einer Zeit,

- 64 • in der die Welt von Krisen und Kriegen erschüttert wird,
- 65 • in der sich auch bei uns Kräfte aufmachen, unsere freiheitlich-demokratische
66 Grundordnung in Frage zu stellen,
- 67 • in der Menschen verunsichert und müde von Veränderungen sind,

68

69 braucht es die richtigen Koordinaten. Nur so kommen wir sicher durch diese Zeit.

Regierungsprogramm der SPD Brandenburg 2024 - 2029

70 Wir wollen Menschen zusammenführen, anstatt Unterschiede zu betonen. Wir wollen
71 den demokratischen Konsens suchen, anstatt zu spalten. Wir wollen mutig die
72 Herausforderungen anpacken, anstatt zu verzagen.

73 Unsere Zeit braucht Sicherheit und Perspektiven für ein demokratisches Brandenburg.
74 Sicherheit, Perspektiven und Demokratie für Brandenburg. Dafür stehen wir. Aber das
75 kommt nicht von selbst und bleibt nicht einfach. Deshalb müssen wir hart für dieses
76 Brandenburg arbeiten, die Voraussetzungen für ein sicheres Leben, verlässliche
77 Perspektiven für die Menschen und unser demokratisches Gemeinwesen schaffen und
78 erhalten.

79 Bei unserer politischen Arbeit leitet uns dabei ein Grundgedanke: Wir sind überzeugt,
80 Brandenburg braucht einen handlungsfähigen Staat.

81 Dieser handlungsfähige Staat hat zwei Seiten:

- 82 • Erstens der Staat, der Menschen Sicherheit gibt und sie unterstützt – Ein Staat
83 der schützt.
- 84 • Zweitens der Staat, der Perspektiven bietet und Entwicklungen ermöglicht – Ein
85 Staat der gestaltet.

86 Erst beides zusammen macht Brandenburg stark. Die SPD will, dass Brandenburg stark
87 bleibt.

88 Aber diese Stärke ist in Gefahr. In diesem Jahr steht unserem Land eine
89 Richtungsentscheidung bevor – die vielleicht größte politische Richtungsentscheidung
90 seit der Landesgründung.

91 Setzt unser Land seinen Weg der Offenheit und Toleranz fort? Oder schlägt
92 Brandenburg einen Weg der Abschottung ein und riskiert so alles, was wir bisher
93 erreicht haben?

94 Toleranz und Offenheit fördern die Attraktivität unseres Landes. Sie sind die Grundlage
95 für die positive Wahrnehmung Brandenburgs, in Deutschland, Europa und der Welt.

96 Aber es geht nicht nur darum, was andere von uns denken. Für uns ist ein Brandenburg,
97 in dem unterschiedliche Menschen friedlich zusammenleben, ein Wert an sich. Es ist
98 die Grundlage für die freie Entfaltung und die Verwirklichung eines selbstbestimmten
99 Lebens. Es ist Grundlage für die Zufriedenheit aller die hier heute zu Hause sind.

100 Bedenken wir: Hass kennt keine Verbündeten. Er kann sich gegen jede und jeden
101 richten. Heute ist es unsere Herkunft, unsere Hautfarbe, unsere Religion oder unsere
102 Orientierung.

103 Schon morgen verschont er niemanden.

Regierungsprogramm der SPD Brandenburg 2024 - 2029

104 Deshalb rufen wir alle auf: Hass müssen wir uns immer wieder von Neuem
105 entgegenstellen, Hass sagen wir den Kampf an.

106 All das bewegt uns und die Menschen in Brandenburg. Dennoch werden wir diese
107 Herausforderung nur meistern und Gemeinschaft und Zusammenhalt in unserem Land
108 verteidigen, wenn wir Antworten für die Zukunft Brandenburgs geben. Dazu müssen
109 wir uns auf Brandenburgs Stärken besinnen, sie bewahren, entwickeln und neu
110 erfinden. Denn unser demokratisches Brandenburg braucht beides: Sicherheit und
111 Perspektiven. Dafür kämpfen wir.

112 II. Für eine starke Wirtschaft

113

114 1. Brandenburg ist stark, weil gut bezahlte Arbeit bei uns Priorität hat.

115

116 Brandenburgs Wirtschaft hat sich in den vergangenen Jahren erfolgreich und stabil
117 entwickelt. Daran haben unsere großen Unternehmen, vor allem aber die vielen Klein-
118 und Kleinstunternehmen und das Handwerk entscheidenden Anteil. Wir arbeiten
119 unermüdlich daran, dass alle Brandenburgerinnen und Brandenburger von dieser
120 guten Entwicklung profitieren.

121 Trotz globaler Krisen bleibt Brandenburg auf einem hohen Beschäftigungsniveau. In
122 den meisten Landesteilen geht es nicht mehr um die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit,
123 sondern um die Bekämpfung des Fachkräftemangels. Das eine ist ein großer Erfolg, das
124 andere eine große Herausforderung. Dieser Aufgabe der Fachkräftegewinnung und -
125 sicherung nehmen wir uns mit vielen Partnerinnen und Partnern an.

126 Zugleich sehen wir, dass nach wie vor gut 250.000 Brandenburgerinnen und
127 Brandenburger auf Mindestlohniveau arbeiten. Daher war es richtig, als Land
128 Brandenburg schon 2021 einen Vergabemindestlohn von 13 Euro einzuführen. Diese
129 Vorreiterrolle wollen wir auch künftig einnehmen.

130 • Vor allem anderen setzen wir uns für eine Steigerung der Tarifbindung im Land
131 ein. Die fehlende Tarifbindung wirkt sich negativ auf die Einkommen der
132 Beschäftigten, die Arbeitsbedingungen aus. Eine starke Tarifpartnerschaft
133 zwischen Gewerkschaften und Arbeitgebern hingegen stärkt Beschäftigte und
134 Unternehmen.

135 ○ Daher werden wir in Brandenburg eine Tariftreueregelung für die
136 Vergabe öffentlicher Aufträge einführen. Nur Unternehmen, die sich an
137 Tarifverträge halten, dürfen öffentliche Aufträge erhalten. Dabei kann
138 die Regelung des Landes Berlin Vorbild sein, um so für den
139 Wirtschaftsraum Berlin-Brandenburg eine einheitliche Tariftreueregel zu
140 erzielen.

141 ○ Die staatliche Wirtschaftsförderung werden wir noch konsequenter
142 darauf ausrichten, dass tarifgebundene Unternehmen davon profitieren.

143 ○ Neben der öffentlichen Verwaltung gilt auch für öffentliche
144 Unternehmen Tarifbindung.

145 ○ Im Falle von Betreiberwechseln stellen wir sicher, dass jeder Beschäftigte
146 ein Übernahmeangebot mindestens auf dem Niveau der bisherigen
147 Arbeitsbedingungen erhält sowie betriebsbedingte Kündigungen für die
148 Dauer des Vertrages ausgeschlossen sind.

149 ○ Wir setzen uns dafür ein, die Allgemeinverbindlichkeitserklärung von
150 Tarifverträgen zu vereinfachen und nutzen schon jetzt umfassend die
151 landesrechtlichen Möglichkeiten dafür.

Regierungsprogramm der SPD Brandenburg 2024 - 2029

- 152 • Schon seit über zehn Jahren ist der Vergabemindestlohn ein wichtiges
153 Werkzeug für Lohngerechtigkeit und ein Impulsgeber für den gesetzlichen
154 Mindestlohn. Entsprechend der Einkommensentwicklung wollen wir den
155 Vergabemindestlohn in zwei Schritten auf 15 Euro pro Stunde erhöhen. Dabei
156 arbeiten wir eng mit der Kommission zur Anpassung des Vergabemindestlohns
157 zusammen.
- 158 • Nach wie vor besteht ein Abstand zwischen dem Entgelt der Männer und dem
159 der Frauen. Obwohl diese Lohnlücke in Brandenburg wie ganz Ostdeutschland
160 geringer ausfällt, dürfen wir nicht nachlassen, diese Ungerechtigkeit zu
161 beseitigen. Deshalb schaffen wir Rahmenbedingungen, die von der Kita bis zur
162 Berufstätigkeit sicherstellen, dass beide Geschlechter dieselbe Chance auf
163 Zugang zu allen Ausbildungs- und Berufsfeldern haben.
- 164 • Wir setzen uns für eine Harmonisierung der Feiertage mit Berlin ein. Das hilft
165 insbesondere Pendlerinnen und Pendlern mit Arbeit in einem, aber
166 Betreuungsangeboten im anderen Bundesland. Die Zahl der Feiertage wird
167 nicht verringert.
- 168 • Die duale Ausbildung in Deutschland wird weltweit als Beispiel für gute
169 Ausbildung herangezogen. Dieses System müssen wir stärken. Deshalb wirken
170 wir darauf hin, dass die Ausbildung kostenfrei ist und fair vergütet werden
171 muss.

172

173

174 2. Brandenburg ist stark, weil wir die Bedingungen für eine stabile wirtschaftliche
175 Entwicklung schaffen.

176

177 Die wirtschaftliche Entwicklung geht in Brandenburg stabil voran. Um diesen Weg
178 fortzusetzen, ist heute mehr denn je auch ein Bekenntnis zur Industrie in unserem Land
179 notwendig. Ohne Akzeptanz in der Bevölkerung kann es keine erfolgreiche Industrie
180 und Wirtschaft geben. Ohne erfolgreiche Industrie und Wirtschaft können wir unseren
181 Wohlstand weder erhalten noch steigern. Dabei ist es besonders wichtig, auch den
182 Mittelstand und das Handwerk im Blick zu behalten. Neben der hohen
183 wirtschaftspolitischen Bedeutung ist gerade dort auch die Akzeptanz von Industrie von
184 großer Bedeutung. Deshalb setzen wir bereits heute für die gesamte Wirtschaft die
185 richtigen Rahmenbedingungen für morgen. Das macht Brandenburg stark.

186 Brandenburg lag 2022 und 2023 in der Spitzengruppe beim Wirtschaftswachstum.
187 Diese Erfolgsgeschichte des Umbaus hin zu einer innovativen und nachhaltigen
188 Wirtschaft setzen wir konsequent fort. Die so entstehenden Arbeitsplätze sind auch ein
189 Garant für gute Löhne.

190 Um die erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung fortzusetzen, brauchen wir genügend
191 Fachkräfte. Dafür müssen wir allen Menschen in Brandenburg den Weg in

Regierungsprogramm der SPD Brandenburg 2024 - 2029

- 192 Beschäftigung ermöglichen. Wir müssen ebenso Fachkräfte aus anderen Regionen für
193 Leben und Arbeit in Brandenburg gewinnen. Dazu gehört auch eine
194 Fachkräftezuwanderung aus dem Ausland.

195 Wirtschaftsförderung

- 196 • Die Unternehmen in unserem Land sind die Quelle unseres Wohlstandes. Wir
197 werden sie weiter fördern und in ihre Wettbewerbsfähigkeit unterstützen.
- 198 • Das Herzstück unserer Wirtschaftspolitik ist die Ansiedlung von
199 Industriebetrieben sowie Modernisierung und der klimaneutrale Umbau
200 unserer ansässigen Betriebe. Dadurch stärken wir Wohlstand, Wertschöpfung
201 und gut bezahlte Arbeitsplätze für die Zukunft. Sie sollen bestehende
202 Wertschöpfungsketten ergänzen.
- 203 • In diesem Sinne werden wir die Wirtschaftsförderung Brandenburg
204 dahingehend stärken, um gemeinsam mit den Kommunen die Entwicklung
205 strukturpolitisch bedeutsamer Gewerbeflächen voranzubringen und
206 kommunale, universitäre oder unternehmensnahe Innovationsorte zu
207 entwickeln. Die seit einigen Jahren verstärkte Kooperation der
208 Wirtschaftsförderung Brandenburg mit den regionalen
209 Wirtschaftsförderergesellschaften wollen wir weiterführen und so unsere
210 Bestandsunternehmen wirksam und effizient unterstützen zu können.
- 211 • Rund 80 Prozent unserer Unternehmen haben weniger als 10 Beschäftigte.
212 Diese Klein- und Kleinstunternehmen wirken seit vielen Jahren in der Fläche des
213 Landes und sind so für viele Brandenburgerinnen und Brandenburger das lokale
214 und regionale Gesicht unserer Wirtschaft. Das betrifft Handwerksunternehmen,
215 Dienstleister aber ebenso die Hotels und Gaststätten. Deshalb werden wir auch
216 weiter darauf achten, dass gerade hier Wettbewerbs- aber auch
217 Innovationsfähigkeit erhalten bleibt und gestärkt wird.
- 218 • Wir werden die Genehmigungsbehörden weiter personell verstärken, um
219 Planungs- und Genehmigungsverfahren zum Umbau der Wirtschaft deutlich zu
220 beschleunigen. Dadurch geben wir ihnen die notwendige Planungssicherheit.
- 221 • Zur Stärkung der Wirtschaft werden wir Bürokratie abbauen und
222 Genehmigungen vereinfachen. Wir wollen maximale Bearbeitungszeiten für
223 Genehmigungen festlegen. Zudem soll es schnelle Rückmeldungen geben, ob
224 alle notwendigen Unterlagen vorliegen.
- 225 • Einen zentralen Grundpfeiler der brandenburgischen Wirtschaft bildet das
226 Handwerk mit seinen fast 40.000 Betrieben und mehr als 160.000
227 Erwerbstätigen. Das Handwerk trägt nicht nur zur Wertschöpfung bei, sondern
228 kümmert sich wie kaum ein anderer Bereich um die Ausbildung junger
229 Menschen. Wir werden das Handwerk weiter bei den großen
230 Herausforderungen wie der Digitalisierung und der Sicherung von
231 Auszubildenden und Fachkräften unterstützen.
- 232 • Von großer, auch symbolischer Bedeutung ist im Handwerk der
233 Meisterabschluss. Der Meister steht für Qualität im Handwerk und ist oft die
234 Voraussetzung ein Handwerksunternehmen gründen oder übernehmen zu
235 können. Wir setzen uns auf Bundesebene weiter dafür ein, die
236 Fortbildungskosten für den Meisterabschluss abzuschaffen. Damit wollen wir
237 die Meisterausbildung dem Studium an einer Hochschule gleichstellen. Das
238 bewährte Instrument der Meistergründungsprämie werden wir fortführen.

Regierungsprogramm der SPD Brandenburg 2024 - 2029

- 239 • Berlin und Brandenburg sind ein gemeinsamer Wirtschaftsraum, der noch
240 erhebliche Potenziale bietet. Daher werden wir die gemeinsame
241 Innovationsstrategie Berlin-Brandenburg weiterentwickeln.
- 242 • Der Tourismus in Brandenburg ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Er leistet
243 einen erheblichen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung, sorgt für
244 Lebensqualität und trägt maßgeblich zum Erhalt von Infrastrukturen im
245 ländlichen Raum bei. Gemeinsam mit dem Tourismusmarketing Brandenburg,
246 den Verbänden und Unternehmen werden wir Brandenburg als wachsende
247 Tourismusregion weiter fördern und ausbauen.
- 248 • Wasserstoff spielt eine Schlüsselrolle für den Wandel hin zur kohlenstoffarmen
249 Wirtschaft, er wird entscheidend zur Klimaneutralität des Landes beitragen.
- 250 • Brandenburg ist Land des Films und der Medien. Das Filmstudio Babelsberg
251 trägt erheblich zur internationalen Bekanntheit unseres Bundeslandes bei.
252 Zudem mobilisiert die Medienwirtschaft erhebliche Investitionen. Daher werden
253 wir den Filmstandort Babelsberg auch in den kommenden Jahren unterstützen
254 und sichern.

255 Arbeits- und Fachkräfte

256 Der Mangel an Arbeitskräften, insbesondere qualifizierten Fachkräften ist im Zuge der
257 Corona-Pandemie deutlich spürbar geworden. Die demografische Entwicklung führt
258 mittlerweile dazu, dass Nachwuchs und Zuzug von Arbeitskräften allein nicht mehr
259 ausreichen, um den Arbeits- und Fachkräftebedarf zu decken.

- 260 • Deshalb werden wir den gemeinsamen Arbeitsmarkt in der Hauptstadtregion
261 mit abgestimmten Fach- und Arbeitskräftemaßnahmen voranbringen.
- 262 • Wir werden die Gewinnung von Fachkräften ganzheitlich angehen. Dazu zählen
263 Wohnraum, die soziale Infrastruktur, das Zusammenwirken von
264 Alteingesessenen und Zugezogenen. Wir wollen mehr Absolventinnen und
265 Absolventen unserer Hochschulen für Leben und Arbeit in Brandenburg
266 gewinnen. All das werden wir mit einer gezielten Anwerbeoffensive flankieren.
- 267 • Brandenburg soll weiterhin als Ausbildungsstandort attraktiv bleiben. Wir
268 wollen verstärkt auch länderübergreifend Jugendliche, insbesondere mit Blick
269 auf Berlin, für Ausbildungsplätze gewinnen. Dazu werden wir auch mehr Plätze
270 in Azubiwohnheimen anbieten und die dortige Miete deckeln.
- 271 • Geflüchtete werden wir noch konsequenter in den Arbeitsmarkt integrieren.
272 Wer sein eigenes Geld verdienen kann, soll das auch tun. Dazu muss im Bereich
273 der Zuwanderung die Arbeitsaufnahme ab dem ersten Tag möglich sein.
274 Programme wie der Spurwechsel werden gezielt gefördert. Zudem müssen
275 ausländische Abschlüsse und fachliche Qualifikationen unbürokratisch
276 anerkannt und unkompliziert Fort- und Ausbildungsangebote wahrgenommen
277 werden.
- 278 • Die berufliche Weiterbildung ermöglicht die Erschließung von neuen
279 Berufsfeldern für die Beschäftigten und neue Einsatzmöglichkeiten für die
280 Unternehmen. Dieses Potential wollen wir stärker nutzen.
- 281 • Wir fördern die berufliche Teilhabe und gleichwertige Karrierechancen von
282 Frauen. Wir werden Maßnahmen ergreifen, um Frauen von unbezahlter
283 Sorgearbeit zu entlasten und eine volle Erwerbstätigkeit bei gleichem Lohn für
284 gleiche und gleichwertige Arbeit besser zu ermöglichen.

285
286

287 3. Brandenburg ist stark, weil wir den Menschen ein Mobilitätsversprechen geben.

288

289 Brandenburgs Bevölkerung wächst und nicht zuletzt damit wachsen auch die
290 Anforderungen der Menschen an die Verkehrsinfrastruktur ihres Landes. Bürgerinnen
291 und Bürger brauchen ein planbares Angebot im öffentlichen Verkehr, um mobil zu
292 bleiben und um eine Alternative zur ausschließlichen Pkw-Nutzung zu haben, und zwar
293 überall. Wir wollen, dass Mobilität und Erreichbarkeit in der Fläche des Landes
294 Brandenburg gewährleistet werden. Dafür unterstützen wir alle Verkehrsmittel.

295 Zugleich ist klar: Pendlerinnen und Pendler bringen Einkommen und Steuereinnahmen
296 ins Land und sind damit wichtiger Teil der wirtschaftlichen Basis unseres Landes.
297 Ausgaben für gute Erreichbarkeit aller Teile des Landes mit möglichst nachhaltig
298 betriebenen Verkehrsmitteln sind Investitionen in unsere Zukunft.

- 299 • Wir werden das Schienenausbau-Programm i2030 zusammen mit Berlin, dem
300 Bund und der Deutsche Bahn AG weiter vorantreiben und die Einzelstrecken
301 möglichst schnell realisieren. Als Erweiterung von i2030 werden wir einen
302 Schienen-Masterplan für das ganze Land Brandenburg erstellen und mit Berlin
303 und den anderen angrenzenden Bundesländern abstimmen. Im Ergebnis sollen
304 Takte und Fahrzeiten für große Teile des Landes Brandenburg besser werden.
305 Ebenso werden die Bahnhöfe barrierefrei.
- 306 • Wir setzen uns gegenüber dem Bund dafür ein, dass die Ostbahn in den
307 vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplanes aufgenommen wird.
- 308 • Schnell realisierbare und bald fahrplanwirksame Verbesserungen werden wir
309 wo immer möglich umsetzen. Dazu gehört auch die Reaktivierung von
310 Schienenverbindungen überall dort, wo es klare verkehrliche und wirtschaftliche
311 Vorteile gegenüber dem Bus gibt.
- 312 • Das Angebot im Schienenpersonennahverkehr haben wir 2022 deutlich
313 erweitert. In einem nächsten Schritt wollen wir erreichen, dass an allen
314 Bahnhöfen im Land mindestens einmal je Stunde ein Zug abfährt – aktuell trifft
315 das bereits auf 84% der Bahnhöfe zu. In abgestimmter Taktung müssen diese
316 Bahnhöfe auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sein.
- 317 • Wir haben gesetzliche Mindestbedienstandards für den Öffentlichen
318 Personennahverkehr festgelegt. Mit einer großen finanziellen Kraftanstrengung
319 wollen wir sie gemeinsam mit den Kommunen und Verkehrsunternehmen mit
320 Leben erfüllen. Alle Gemeinden sollen mindestens im Stundentakt an größere
321 Gemeinden und Bahnhöfe angebunden werden. An jedem Wochentag muss der
322 Öffentliche Personennahverkehr verlässlich nutzbar sein, ohne unnötige
323 Umwege in Kauf nehmen zu müssen.
- 324 • Das Angebot der PlusBus-Linien wird ausgebaut.
- 325 • Das Deutschlandticket ist ein Meilenstein für die Mobilität in Deutschland. Wir
326 wollen, dass Menschen im Freiwilligendienst ein kostenloses Deutschlandticket
327 erhalten. Das bestehende Azubiticket für das Tarifgebiet des VBB werden wir
328 wie das Studierendenticket auf das Deutschlandticket umstellen.
- 329 • Wir setzen uns weiterhin für ein Nachtflugverbot zwischen 22:00 und 6:00 Uhr
330 ein. Die Schallschutzprogramme werden weiter umgesetzt. Wir lehnen auch
331 künftig eine dritte Start- und Landebahn am Flughafen BER ab. Die Arbeit der
332 Fluglärmkommission werden wir weiter absichern.

333 Straßen- und Fahrradverkehr

- 334
- 335
- 336
- 337
- 338
- 339
- 340
- 341
- 342
- 343
- 344
- 345
- 346
- 347
- 348
- 349
- 350
- 351
- 352
- 353
- 354
- 355
- 356
- 357
- 358
- 359
- 360
- 361
- Als Flächenland ist Brandenburg auf ein gut ausgebautes Straßennetz angewiesen. Unsere Landesstraßen sind zentrale Verkehrswege. Wir werden die Bemühungen zum Erhalt der Landesstraßen intensivieren.
 - Um die Zahl der Lkw auf den Straßen zu verringern, fördern wir den Schienengüterverkehr. Wir werden den Neubau bzw. die Reaktivierung von Gleisanschlüssen unterstützen. Gewerbe- und Industriegebiete sollen über die Schiene oder nahegelegene Umschlaganlagen bedienbar werden.
 - Wir fördern den Kombinierten Verkehr, also die flexible Verladung von Gütern zwischen Schiene und Straße, durch Aus- und Neubau von Umschlaganlagen. Diese Variante des Güterverkehrs ist nicht nur klimaschonender als der reine Straßentransport, sie ist gerade bei grenzüberschreitendem Verkehr oft kostengünstiger. Dazu gehört auch der Ausbau der Schieneninfrastruktur mit dem Ziel höherer Kapazität für den Güterverkehr.
 - Im Personenverkehr schaffen wir mehr „Park & Ride“-Anlagen, um den Umstieg auf andere Verkehrsmittel zu erleichtern.
 - Für die zunehmende Zahl von elektrischen PKW braucht es eine gute Ladeinfrastruktur. Wir werden die Kommunen dabei unterstützen, in Zusammenarbeit mit den regionalen Energieversorgern Konzepte zum Ausbau der Ladeinfrastruktur zu entwickeln.
 - Wir wollen, dass die verschiedenen Verkehrsteilnehmergruppen gleichberechtigt betrachtet und entwickelt werden.
 - Wir wollen in Zusammenarbeit mit den Kommunen und Berlin einen landesweiten Radverkehrsplan erstellen. Das Ziel ist es, ein landesweites Netzwerk von Fahrradverbindungen zu schaffen.
 - An Bahnhöfen und Bushaltestellen sollen sichere Fahrradabstellplätze und Fahrradparkhäuser eingerichtet werden.
 - Der touristische und Freizeit-Radverkehr soll weiter ausgebaut werden und mit der Planung des Alltagsradverkehrs verknüpft werden.

362 4. Brandenburg ist stark, weil wir den digitalen Wandel gestalten.

363

364 Digitalisierung ist ein Prozess, der nahezu alle Lebensbereiche der Brandenburgerinnen
365 und Brandenburger umfasst. Die Gestaltung dieses Wandels betrachten wir als eine
366 Kernaufgabe unserer Politik. Dazu braucht es die Vermittlung digitaler Kompetenzen,
367 die insbesondere in Schule, Ausbildung und Hochschule frühzeitig geleistet werden
368 kann. Digitale Teilhabe ist eine Grundvoraussetzung, damit alle Menschen
369 gleichermaßen am gesellschaftlichen Leben mitwirken können. Laut Netzanbietern ist
370 in Brandenburg eine 5G-Netzabdeckung von über 90% erreicht. Über 54 % der
371 Haushalte haben einen Glasfaseranschluss – Platz 3 unter allen Bundesländern und
372 eine Verdoppelung zum Jahr 2022. Auch beim Anschluss aller Schulen ans schnelle
373 Internet geht es in Meilenschritten voran.

374 Der Einsatz Künstlicher Intelligenz wird viele Lebensbereiche grundlegend verändern.
375 Dabei gilt es die Chancen ebenso wie die Herausforderungen zu verstehen,
376 anzunehmen und den Einsatz so zu gestalten, dass er für alle Brandenburgerinnen und
377 Brandenburger gewinnbringend sein kann und Diskriminierung ausschließt. Das
378 betrifft den Einsatz am Arbeitsplatz ebenso wie in Bildungseinrichtungen, in Pflege und
379 Medizin, in der Landwirtschaft oder im Verkehr.

- 380
- Die Digitalisierung erfasst alle Bereiche. Wir werden die damit verbundenen
381 Prozesse weiter aktiv gestalten.
 - Wir werden die Landesverwaltung umfassend digitalisieren. Das betrifft sowohl
382 Angebote für Bürgerinnen und Bürger als auch interne Prozesse und die
383 Datennutzung.
 - Wir werden die Daseinsvorsorge und Wertschöpfung insbesondere im
384 ländlichen Raum durch die Digitalisierung von Prozessen und Zugängen
385 ausbauen.
 - Wir werden die Förderung des Lokaljournalismus als Teil der voranschreitenden
386 Digitalisierung der Medienlandschaft fortsetzen.
 - Wir werden die flächendeckende Versorgung mit Breitband im ganzen Land
387 sicherstellen. Auch beim Mobilfunk muss es zu tatsächlichen Verbesserungen
388 kommen. Hierauf werden wir im Rahmen der Möglichkeiten der Landesebene
389 drängen.
- 390
391
392
393

394 III. Für eine starke Gemeinschaft

395

396 1. Brandenburg ist stark, weil wir Familien unterstützen und entlasten.

397

398 Die Familie bildet den Mittelpunkt im Leben der meisten Menschen. In der Familie
399 lernen sie Gemeinschaft kennen und leben sie. In der Familie übernehmen sie
400 Verantwortung für andere Menschen. Familien in alle ihrer Vielfalt sind damit die
401 Keimzelle der Gesellschaft. Sie verdienen daher Schutz und Förderung des Staates.

402 In den vergangenen Jahren haben wir Familien insbesondere von finanziellen
403 Belastungen befreit. So haben wir seit 2018 schrittweise die Elternbeiträge für den
404 Kindergarten abgeschafft. Rund 79.000 Brandenburger Kinder und ihre Familien
405 profitieren davon. Zudem haben wir mit dem Brandenburg-Paket Familien mit
406 niedrigen und mittleren Einkommen vollständig von Elternbeiträgen in Krippe,
407 Kindergarten und Hort entlastet. Die darüber liegenden Einkommensgruppen werden
408 durch die Deckelung der Beiträge vor zu hohen und steigenden Beiträgen geschützt.

409 • Diesen Weg werden wir fortsetzen. Damit sind zwei Drittel der Eltern – allen
410 voran die mit kleinen und mittleren Einkommen – vollständig von den
411 Elternbeiträgen befreit und die übrigen Eltern zahlen einheitlich gedeckelte
412 Beiträge. In einem nächsten Schritt werden wir alle verbleibenden
413 Elternbeiträge in der Krippe und dann im Hort abschaffen. Damit entlasten wir
414 nicht nur Familien, sondern machen einen weiteren Schritt hin zu einer
415 vollständig kostenfreien Bildung im Land. Wir setzen uns dafür ein, dass das
416 Kita- und Schulesen für Eltern bezahlbar bleibt.

417 • Neben finanzieller Entlastung brauchen Familien Betreuungs- und
418 Beratungsangebote. Hier spielen die Familienzentren eine wichtige Rolle. Der
419 Auf- und Ausbau von Familienzentren im Land Brandenburg ist einzigartig. Wir
420 wollen diese Struktur erhalten und entsprechend der Bedarfe nach Sozialindex
421 stärken. Ein Schwerpunkt der Hilfen vor Ort sollte die Beratung von jungen
422 Familien und insbesondere jungen Müttern sein, damit ein guter Start ins
423 gemeinsame Leben gelingt.

424 • Für die Kinderbetreuung steht den Familien schon heute ein breites und gut
425 ausgebautes Netz von Kitas und Horten zur Verfügung. Um auch künftig genug
426 Kita-Plätze zur Verfügung stellen zu können, unterstützen wir die Kommunen
427 beim Bau von Kitas mit einem Kommunalen Investitionsprogramm mit dem
428 Ziel, ein flächendeckendes und wohnortnahes Angebot von Krippe bis Hort zu
429 gewährleisten. Zudem setzen wir den Rechtsanspruch auf Ganztagsförderung in
430 der Grundschule um. So werden bis zum Schuljahr 2026/2027 die Angebote
431 ausgebaut und damit die Vereinbarkeit von Beruf und Familie noch einmal
432 gestärkt.

433 2. Brandenburg ist stark, weil alle Kinder und Jugendliche die bestmögliche Bildung
434 erhalten.

435

436 Bildung ist nicht auf Schule und Unterricht begrenzt. Sie beginnt längst vor der
437 Einschulung und hört nicht mit dem Schulabschluss auf. Bildung findet jeden Tag statt,
438 dort, wo Menschen zusammenkommen, aufeinander achten und voneinander lernen:
439 In Familien, in Vereinen oder Freizeiteinrichtungen – Orten des Gemeinwohls und der
440 Gemeinschaft. Bildung muss unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Wohnort oder
441 Einkommen garantiert sein. Bildung braucht Stabilität und gesicherte Strukturen.
442 Denn nur Bildung ermöglicht allen Kindern den Aufstieg – von der Kita, über die Schule,
443 das Studium oder die Berufsausbildung. Diesem Gedanken fühlen wir uns zutiefst
444 verpflichtet. Zugleich ist es dieses Aufstiegsversprechen, das Brandenburg stark macht.

445

446 Kitas und Frühkindliche Bildung

447 Fast jedes Kind in Brandenburg besucht bis zum Schulanfang eine Kita. Kita ist ein
448 Bildungsort für Kinder und ermöglicht die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Was
449 Kinder in diesen ersten Jahren lernen, welche Erfahrungen sie machen und welche
450 Unterstützung sie erleben ist prägend für ihr weiteres Leben und beeinflusst ihre
451 Bildungschancen nachhaltig. Qualität in der frühkindlichen Bildung ist daher für uns
452 zentral. Jedes Kind hat den Anspruch auf eine gute und kindgerechte Bildung von
453 Anfang an.

454 • Dazu verbessern wir Schritt für Schritt die Personalbemessung in der
455 Kindertagesbetreuung. Seit 2020 haben wir die finanziellen Mittel für 2.200
456 zusätzliche Stellen in Krippen und Kindergärten geschaffen. Aktuell steht
457 besonders die Fachkräftesicherung und -gewinnung im Mittelpunkt. Wir
458 werden die Betreuungsqualität von Krippe, Kindergarten und Hort weiter
459 verbessern.

460 • Wir setzen die Programme zur Sprachbildung in Kitas fort und entwickeln sie
461 weiter.

462 • Wir werden die Aufgaben der Kita-Leitung stärker bei der Personalbemessung
463 berücksichtigen. Dadurch soll mehr Zeit für Konzeptarbeit, Begleitung der
464 pädagogischen Arbeit, Kinderschutzfragen, Beschwerdeverfahren sowie die
465 Elternarbeit zur Verfügung stehen.

466 • Erzieherinnen und Erzieher sollen grundsätzlich immer in Vollzeit arbeiten
467 können. Verpflichtende Teilzeit wollen wir unterbinden.

468 • Um die Qualität zu verbessern, muss auch das notwendige Personal gefunden
469 werden. Daher setzen wir uns für verbesserte Ausbildungsmöglichkeiten sowie
470 für den leichteren Einstieg von Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern ein.
471 Wir wollen 500 Plätze für die praxisintegrierte Ausbildung schaffen. Die
472 Rahmenbedingungen für Plätze im Freiwilligen Sozialen Jahr an Kitas wollen wir

473 verbessern. Außerdem sollen Erzieherinnen und Erzieher durch die
474 Unterstützung von Verwaltungskräften und technischem Personal mehr Zeit für
475 die Arbeit mit den Kindern haben. Die Fach- und Praxisberatung werden wir
476 ausbauen.

477 • Wir wollen auch die grundständige Erzieherausbildung modernisieren.
478 Gemeinsam mit den anderen Bundesländern und dem Bund beraten wir, wie
479 die Ausbildung attraktiver gestaltet werden kann. Dazu wollen wir auch die
480 Ausbildungsdauer von insgesamt 5 auf 4 Jahre verkürzen.

481 • Kinder mit besonderen Förderbedarfen sollen unkompliziert eine Kita besuchen
482 können. Wir setzen uns dafür ein, dass die Inklusion im Kita-Bereich weiter
483 voranschreitet.

484 • Um die Arbeit der Kitas zu vereinfachen, wollen wir den rechtlichen Rahmen
485 reformieren. Es soll weniger und nicht mehr Normen geben. Die Zuständigkeiten
486 sollen eindeutig geregelt sein.
487

488 Schule

489 Die Qualität der Schulen hängt vor allem anderen von den Lehrkräften ab. Deshalb
490 binden wir unsere Lehrkräfte bestmöglich an unser Land und entlasten sie von nicht-
491 pädagogischen Aufgaben. Wie alle Bundesländer muss aber auch Brandenburg große
492 Anstrengungen unternehmen, um genug neue Lehrerinnen und Lehrer zu gewinnen.
493 Dabei setzen wir auf einen Dreiklang aus verstärkter Ausbildung, Qualifizierung bei
494 Quer- und Seiteneinstieg sowie Reaktivierung von pensionierten Lehrkräften:

495 • Wir haben die Ausbildungskapazitäten an der Universität Potsdam auf über
496 1.000 Plätze pro Jahr erhöht.

497 • In der Ausbildung von jungen Lehrerinnen und Lehrern haben wir einen ganz
498 neuen Weg eingeschlagen. An der BTU Cottbus-Senftenberg haben wir in
499 Rekordzeit einen innovativen, dualen Lehramtsstudiengang geschaffen. Seit
500 2023 werden dort junge Menschen zu Grundschullehrkräften ausgebildet. Die
501 angehenden Lehrkräfte sammeln von Anfang an begleitend zum Studium
502 wertvolle Praxiserfahrung an Schulen. Dieses Prinzip werden wir ausweiten,
503 sodass das Lehramtsstudium praxisorientierter und attraktiver wird. Während
504 des dualen Studiums erhalten die Studierenden eine angemessene Vergütung.

505 • An beiden Standorten für Lehrerbildung werden wir entsprechend des Bedarfes
506 und der Studiennachfrage die Ausbildungskapazität weiter erhöhen.

507 • Wir werden mit einer gezielten Werbekampagne bundesweit nach Lehrkräften
508 suchen. Dabei gehen wir auch unkonventionelle Wege.

509 • Es wird die kommenden Jahre jedoch weiterhin auch den Quer- und
510 Seiteneinstieg ins Lehramt brauchen. Mit der Qualität seiner
511 Seiteneinsteigerausbildung ist Brandenburg bereits heute führend in
512 Deutschland. Darauf werden wir weiter aufbauen. Wir werden uns weiter für
513 Maßnahmen einsetzen, die keine Abstriche bei der Qualität der Ausbildung

514 machen, aber ganz praktisch für viele qualifizierte Menschen den Einstieg in den
515 Lehrerberuf erleichtern. Unnötige Hürden – wie ein Zweitfachstudium – werden
516 wir abbauen und eine angemessene Bezahlung sicherstellen.

- 517 • Wir werben auch um erfahrene Lehrkräfte. In den kommenden Jahren erreichen
518 viele Lehrkräfte das Alter, in dem sie in den Ruhestand gehen können. Diese
519 Pädagoginnen und Pädagogen sind ein wertvoller Schatz für unser
520 Bildungssystem! Im Jahr 2023 haben wir bereits mit dem Programm 63+ einen
521 ersten Schritt unternommen, um ihnen attraktive Angebote zu machen. Wir
522 werden weitere Programme auf den Weg bringen, die sicherstellen, dass ältere
523 Lehrkräfte ihre Expertise und ihr Engagement weiterhin für eine qualitativ
524 hochwertige Bildung in unserem Land einbringen können. Dazu ermöglichen wir
525 die Vereinbarkeit von Zuverdienstmöglichkeiten neben der Pension und machen
526 flexible und individuelle Angebote.
- 527 • Um für alle ländlichen Regionen genug ausgebildete Lehrkräfte zu gewinnen,
528 haben wir das sogenannte Landlehrerstipendium eingeführt. Jährlich werden
529 etwa 40 Stipendien an Lehramtsstudierende vergeben, wenn sie sich
530 verpflichten, nach ihrem Studium eine Lehrtätigkeit an einer solchen
531 Bedarfsschule aufzunehmen.
- 532 • Wir setzen uns dafür ein, dass in der Lehrkräfteausbildung und -weiterbildung
533 die Demokratiebildung und die Bildung nachhaltiger Entwicklung eine größere
534 Rolle spielen.

535

536 Zum Wohle der Schülerinnen und Schüler muss die Qualität des Schulsystems immer
537 im Fokus stehen. Sie bildet den Schwerpunkt unserer Bildungspolitik. In diesem Sinne
538 arbeiten wir stetig an der Qualität des Unterrichtes sowie an der Stärkung der Schulen.

- 539 • Wir nehmen die Förderung sprachlicher und mathematischer Kompetenzen an
540 Grundschulen besonders in den Fokus und werden den Unterricht in diesen
541 Fächern verstärken. Begleitend zum Leseband führen wir auch das Rechenband
542 ein. Die Fortbildungsangebote für Lehrkräfte richten wir gezielt danach aus.
- 543 • Wir führen verbindlichere Lehrpläne ein, damit an den jeweiligen Schulformen
544 ähnliche Unterrichts- und Leistungsstände bestehen. Das erleichtert
545 Schülerinnen und Schülern auch den Schulwechsel.
- 546 • Wir werden alle Schulen von bürokratischen Aufgaben und Entscheidungen
547 entlasten. Schritt für Schritt wollen wir alle Schulen im Land Brandenburg durch
548 Verwaltungsstellen unterstützen, um sie von Verwaltungsaufgaben zu
549 entlasten.
- 550 • Für die erfolgreiche Entwicklung der Schülerinnen und Schüler braucht es eine
551 funktionierende Schulsozialarbeit. Wir werden die Schulsozialarbeit am Ort
552 Schule stärken. Unser Ziel ist, dass es an jeder Schule eine Stelle für
553 Schulsozialarbeit gibt.
- 554 • Schulen, an denen besonders viele Schülerinnen und Schüler größere
555 Förderbedarfe haben, brauchen intensivere Unterstützung. Hierbei werden wir
556 anhand sozialer Kennzahlen vorgehen und eine flexiblere Personalzuweisung
557 ermöglichen.

Regierungsprogramm der SPD Brandenburg 2024 - 2029

- 558 • Zusätzlich zur pädagogischen Förderung werden wir das Schulbudget weiter
559 ausbauen. Das Schulbudget ist unbürokratisch und stärkt die
560 Eigenverantwortlichkeit der Schulleitungen. Dieses Budget bringt zusätzliche
561 personelle und auch finanzielle Unterstützung per Sozialindex an genau die
562 Schulen, die besondere Bedarfe haben. Denn Kinder und Jugendliche sind mehr
563 als Schülerinnen und Schüler und das soziale Lernen eine wesentliche
564 Voraussetzung für einen erfolgreichen Schulweg.
- 565 • Wir werden ein Landesinstitut für Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung
566 aufbauen. Es wird die Herzkammer guter Bildung in Brandenburg. Wir bündeln
567 Ausbildungs-, Qualifizierungs- und Fortbildungsangebote. Das schafft Synergien
568 und wird die Unterrichtsqualität spürbar verbessern. Das neue Landesinstitut
569 wird die Angebote zentral steuern und noch mehr Angebote in die Fläche
570 Brandenburgs und damit bedarfsgerecht in die Regionen bringen.
- 571 • Gute Bildung braucht auch moderne und gut ausgestattete Schulgebäude. Wir
572 werden das Kommunale Investitionsprogramm Bildung fortsetzen und die
573 Kommunen so bei ihren Aufgaben unterstützen. Um den Schulbau zu
574 beschleunigen, wollen wir die Genehmigung von Typenbauten ermöglichen.
- 575 • Das digitale und analoge Lernen muss Hand in Hand gehen. Ausbildung,
576 Ausstattung und Unterrichtsinhalte werden wir nach diesen Leitlinien
577 ausgestalten. Dafür ist die weitere Anschaffung von einheitlichen Endgeräten,
578 Software und die Sicherung der dazugehörigen Wartungsverträge notwendig.
579 Ebenso definieren wir, wie KI-Anwendungen im Unterricht eingebunden werden
580 können.
- 581 • Wir werden für alle Schülerinnen und Schüler der Schulen und Berufsschulen
582 eine Landeslizenz für eine Software zum selbstständigen Erlernen einer Zweit-
583 Sprache beschaffen. Sie kann zur Vertiefung schulischer Anforderungen oder
584 dem eigenständigen Erlernen einer Zweit-Sprache genutzt werden.
- 585 • Die Inklusion und das gemeinsame Lernen werden wir fortsetzen. Schülerinnen
586 und Schüler mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf sollen
587 gemeinsam in einer Klasse lernen.
- 588 • Wir wollen, dass alle Jugendlichen die Chance auf berufliche Bildung erhalten
589 und ideale Lernbedingungen für die eigene Entwicklung vorfinden. Deswegen
590 werden wir Unterstützungsangebote an Oberstufenzentren ausbauen, die
591 Jugendliche ohne eine Anschlussperspektive in den Fokus nehmen. Wir werden
592 die Bildungsgänge der Berufsfachschule Grundbildung und Grundbildung-Plus
593 neu organisieren, damit sie praxisnah – mit verpflichtenden Praktika - auf eine
594 Ausbildung vorbereiten. Flankierend soll in den Prozess der beruflichen
595 Orientierung in allgemeinbildenden Schulen die Expertise der
596 Oberstufenzentren eingebunden werden.
- 597 • Die Schulen sollen die Kinder und Jugendlichen stärker auf praktische Probleme
598 des Lebens, wie Miet- und Arbeitsverträge, vorbereiten.
- 599 • Wir schaffen wieder eine Berufsschullehrer-Ausbildung in Brandenburg. Das ist
600 auch eine Chance für erfahrene Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger im

Regierungsprogramm der SPD Brandenburg 2024 - 2029

- 601 Alter von 50 Jahren oder älter, die aus gesundheitlichen Gründen keine
602 körperlich anspruchsvollen Arbeiten mehr verrichten können.
603 • Wir werden Schulstandorte im ländlichen Raum weiterhin sichern.

604 Kinder- und Jugendpolitik

- 605 • Wir werden die Jugendarbeit weiterentwickeln. Beim Personalkostenzuschuss
606 soll das Land zukünftig 25 Prozent der tatsächlichen Aufwendungen
607 übernehmen.
- 608 • Wir werden die Freiwilligendienste stärken und die Rahmenbedingungen
609 verbessern, indem zum Beispiel das Freiwillige Soziale Jahr für die spätere
610 Ausbildungszeit anerkannt wird. Zudem setzen wir uns für eine Erhöhung des
611 Taschengeldes für die Freiwilligen ein.
- 612 • Wir werden weiterhin die Kinder- und Jugendbeteiligung in unserem Land
613 stärken. In der Kommunalverfassung und durch das neue Kinder- und
614 Jugendgesetz sind die Anfänge dafür gemacht. Zukünftig werden wir uns für
615 Rede- und Antragsrecht der Interessensvertretungen von Kindern und
616 Jugendlichen in den kommunalen Parlamenten einsetzen.
- 617 • Der Landesjugendplan wird weiterentwickelt und die Inflationsrate des letzten
618 Jahres wird mit der Förderung ausgeglichen, sodass sie den realen Bedingungen
619 angepasst ist. Wir stärken somit die Jugendarbeit, die Jugendverbandsarbeit
620 und die Jugendsozialarbeit.

621
622

623 3. Brandenburg ist stark, weil Wissenschaft hier Zukunft macht

624 Die Hochschulen des Landes Brandenburg haben einen großen Anteil an der positiven
625 wirtschaftlichen Entwicklung unseres Landes. Einerseits sind sie unverzichtbar für die
626 Gewinnung von qualifizierten Fachkräften. Andererseits sind es ihre Forschungen, die
627 die Voraussetzungen für eine moderne Wirtschaft und Arbeitswelt schaffen. Wir sind
628 überzeugt: Wissenschaft und Forschung sind eine Grundbedingung für unseren
629 Wohlstand von morgen.

- 630 • Unsere Hochschulen sind Garanten für ein zukunftsfähiges Brandenburg. Wir
631 werden den erfolgreichen Weg des Ausbaus der Hochschulfinanzierung
632 fortsetzen und jedes Jahr zusätzlich 5 Millionen Euro für die Grundhaushalte zur
633 Verfügung stellen. Dadurch geben wir ihnen Planungssicherheit und Stabilität.
- 634 • Wir werden den Aufbau des Innovationszentrum Universitätsmedizin Cottbus
635 entschlossen umsetzen. Der Aufbau der staatlichen Universitätsmedizin wird
636 unser Land als Wissenschafts- und Forschungsstandort nachhaltig stärken und
637 gleichzeitig die medizinische Versorgung der Region verbessern. Dazu bauen wir
638 einen einmaligen Knotenpunkt zur medizinischen Versorgung und
639 wissenschaftlichen Lehre und Forschung für unser Gesundheitswesen in der
640 Lausitz auf.
- 641 • Wir sind stolz auf unsere Forschungseinrichtungen. Wir unterstützen eine
642 engere Kooperation mit den Hochschulen und nutzen die vorhandene Expertise
643 konsequent für eine faktenbasierte Politikberatung.

Regierungsprogramm der SPD Brandenburg 2024 - 2029

- 644 • Brandenburg ist bundesweit Vorreiter bei der Energiewende. Zugleich sind die
645 Folgen des Klimawandels in kaum einem anderen Land so sichtbar wie bei uns.
646 Wir werden die Klima-, Energie- und Umweltforschung stärken.
- 647 • Einen besonderen Mehrwert entwickelt Wissenschaft und Forschung, wenn es
648 gelingt, Forschungsergebnisse praxistauglich zu machen. Deshalb bauen wir
649 Innovationsorte wie den Potsdam Science Park in Golm, den Lausitz Science Park
650 in Cottbus und die Hochschule Wildau (dahme innovation) aus. Wir vernetzen
651 sie und fördern neue Innovationsorte. Wir unterstützen damit auch
652 Ausgründungen und Start-ups.
- 653 • Gerade kleine und mittlere Unternehmen sind darauf angewiesen, dass es
654 niedrigschwellige Zugänge für den Wissenstransfer aus Universitäten und
655 Hochschulen für sie gibt. Diese Verbindung wollen wir verbessern.
- 656 • Wir werden die Hochschulen bei Neubauten und Sanierungsmaßnahmen weiter
657 unterstützen. Wir wollen den Hochschulen möglichst viel Flexibilität und
658 Planungssicherheit geben, die neuartige Partnerschaften mit privaten
659 Unternehmen einschließt.

660
661

662 4. Brandenburg ist stark, weil wir Pflege und Gesundheitsversorgung im ganzen Land
663 sichern.

664

665 Stabilität und Perspektiven brauchen soziale Sicherheit. Dazu gehört, sich überall im
666 Land auf die medizinische und pflegerische Versorgung verlassen zu können.

667 Daher haben wir enorme finanzielle Anstrengungen unternommen, um die
668 Krankenhausstandorte in Brandenburg zu erhalten und zu stärken. Dazu zählen 110
669 Millionen Euro pro Jahr für Investitionskosten und weitere rund 20 Millionen Euro für
670 die Ko-Finanzierung von Bundesmitteln. Hinzu kommt zusätzliche Unterstützung für
671 die Krankenhäuser in Höhe von 82,45 Millionen Euro aus dem Corona-Hilfsfonds für
672 notwendige Investitionen und Baumaßnahmen im Jahr 2022 sowie aus dem
673 „Brandenburg-Paket“ in Höhe von 95 Millionen Euro jeweils für die Jahre 2023 und
674 2024. Kein Bundesland investiert pro Kopf mehr in seine Krankenhäuser als
675 Brandenburg. Wir sichern damit insbesondere die Notfallversorgung vor Ort.

676 Unser oberstes Ziel ist die Verbesserung der Qualität der Versorgung sowohl im
677 stationären wie ambulanten Bereich. Angesichts der besonderen finanziellen
678 Herausforderungen setzen wir uns insbesondere für den Erhalt eines breiten Netzes
679 von Geburtskliniken und haus- und fachärztlicher Versorgung sowie ausreichend
680 Hebammen ein. Diese Grundversorgung darf nicht aus wirtschaftlichen Gründen
681 beschnitten werden.

682 Gesundheit und Krankenhäuser

- 683 • Statt der bisher festen Fördersumme von 110 Millionen Euro pro Jahr stellen wir
684 unseren Krankenhäusern künftig jährlich 200 Millionen Euro bereit, um eine
685 breite stationäre medizinische Versorgung im Land sicherzustellen.
- 686 • Wir werden kommunale Krankenhäuser weiterentwickeln und dazu
687 kommunale Klinikverbünde fördern. Dadurch sollen sich die Krankenhäuser
688 wirtschaftlich und hinsichtlich verschiedener Spezialisierungen unterstützen
689 können.
- 690 • Wir werden den schon laufenden Prozess der Schaffung eines
691 Innovationszentrums Universitätsmedizin Cottbus in der Lausitz, als Modell-
692 Region für neue Ansätze zur Gesundheitsversorgung, gemeinsam mit allen
693 Akteurinnen und Akteuren auch im ambulanten Bereich vorantreiben.
- 694 • Wir werden auch die Medizinische Hochschule Brandenburg weiter
695 unterstützen. Sie leistet bereits heute einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der
696 Ärzteversorgung im Land.
- 697 • Die Gesundheitsregion Berlin-Brandenburg werden wir noch stärker
698 zusammenbringen, Synergien der gemeinsamen Hauptstadtregion heben und
699 an der Spitze der Gesundheitsregionen in der Bundesrepublik etablieren.
- 700 • Wir setzen noch mehr auf innovative Lösungen der Digitalisierung, zum Beispiel
701 durch die Telemedizin, die elektronische Gesundheitskarte und andere digitale
702 Angebote. Diese können nicht nur den Patientinnen und Patienten, sondern
703 ebenso den Pflege- und Rettungsdiensten, Kliniken, Arztpraxen und
704 Gesundheitsämtern bei der Bewältigung ihrer vielfältigen Aufgaben helfen.
- 705 • Wir werden ein Investitionsprogramm „Kommunale medizinische Versorgung “
706 auflegen. Die vernetzte Versorgung in Gesundheitszentren oder Polikliniken
707 bietet große Chancen insbesondere für den ländlichen Raum. Wir unterstützen
708 die Kommunen dabei, insbesondere die hausärztliche Versorgung
709 sicherzustellen. Dabei soll auch die Schaffung von mehr barrierefreien Praxen
710 ein Kriterium der Fördermittelvergabe sein.
- 711 • Wir setzen uns für die bestmögliche Gesundheitsversorgung aller
712 Bevölkerungsgruppen ein. Dafür braucht es einen modernen und personell gut
713 ausgestatteten Öffentlichen Gesundheitsdienst. Wir werden ihn weiter stärken
714 und einen Fokus auf Gesundheitsförderung und Prävention legen.
- 715 • Die Psychotherapeutische Versorgung – insbesondere von Kindern und
716 Jugendlichen – werden wir verbessern. Defizite in der ambulanten Versorgung
717 sollen wirksam begegnet und Wartezeiten auf einen Therapieplatz verkürzt
718 werden.
- 719 • Die Anerkennung ausländischer medizinischer Fachkräfte werden wir
720 beschleunigen. Es muss das Ziel sein, dass diese Fachkräfte schneller zur
721 Gesundheitsversorgung beitragen können.
- 722 • Um dem Ärztemangel in ländlichen Regionen weiterhin wirksam
723 entgegenzutreten, soll das Landärztestipendium fortgeführt und auf
724 Zahnärztinnen und Zahnärzte ausgeweitet werden. Damit verbunden ist die
725 Verpflichtung danach fünf Jahre im Land tätig zu sein.

Regierungsprogramm der SPD Brandenburg 2024 - 2029

- 726
- 727
- 728
- 729
- 730
- 731
- 732
- 733
- 734
- 735
- 736
- 737
- Zusätzlich entwickeln wir Anreize, um Apothekerinnen und Apotheker für ländliche Regionen zu gewinnen.
 - Die Stärkung des medizinischen Studiums und der Weiterbildung ist ein wichtiges Ziel. Dabei wollen wir auch die Krankenhäuser in die Pflicht nehmen, ausreichend Ausbildungsstellen zur Verfügung zu stellen.
 - Das Agnes-Programm für Gemeindegewerkschaften ist seit 2011 ein wirkungsvolles Instrument zur Sicherstellung der medizinischen Versorgung im Flächenland Brandenburg. Bisher können nicht alle Versicherten profitieren, da nur drei Kassen den Einsatz zahlen. Vor dem Hintergrund einer älter werdenden Bevölkerung und Ärztemangel auf dem Land setzen wir uns für den Ausbau des Programmes für alle Versicherten ein.

738 Pflege

739 Ein Meilenstein für eine verbesserte Pflegeversorgung ist der „Pakt für Pflege“. Damit
740 stärken wir die Pflege vor Ort, bauen die Pflegeberatung und pflegerische
741 Versorgungsstruktur aus und unterstützen darüber hinaus die Fachkräftesicherung im
742 Land.

- 743
- 744
- 745
- 746
- 747
- 748
- 749
- 750
- 751
- 752
- 753
- 754
- 755
- 756
- 757
- 758
- 759
- 760
- 761
- 762
- 763
- 764
- 765
- Wir werden den "Pakt für Pflege" fortführen und verstetigen. Er hat im ganzen Land pflegerische Unterstützungs- und Beratungsstrukturen gestärkt bzw. neu geschaffen. Da die ambulante und stationäre Pflege den künftigen Bedarf kaum decken wird, ist diese Stärkung der häuslichen Pflege sowie die Pflege im hausnahen Umfeld besonders wichtig. Dabei soll insbesondere der Ausbau der "Nachbarschaftshilfe" unter Zahlung eines Entlastungsbetrages stärker genutzt werden.
 - Die Kosten für einen Pflegeplatz werden für viele Menschen zu einer großen Belastung. Wir dürfen nicht zulassen, dass die Pflegekosten zu einem Armutsrisiko der Menschen werden. Dafür braucht es auf Bundesebene eine Reform der Pflegeversicherung mit einer Deckelung des Eigenanteiles. Wir werden aber auch als Land Brandenburg selbst aktiv. Hierzu werden wir die Eigenbeteiligung der Gepflegten senken, indem wir einen höheren Anteil an den Investitionskosten als Land übernehmen.
 - Wir setzen uns für eine bundesweite strenge Begrenzung der Leiharbeit in der Pflege ein.
 - Die Ausbildung zum Medizinischen Fachangestellten nehmen wir in den Fokus, im Besonderen die Möglichkeiten der Weiterqualifizierung, zum Beispiel zu nichtärztlichen Praxisassistentinnen und -assistenten.
 - Die Pflege und Gesundheitsschulen leisten den wesentlichen Beitrag für die Ausbildung der künftigen Fachkräfte in den Gesundheits- und Pflegeberufen. Wir werden sie weiter unterstützen und die Investitionspauschale erhöhen.

766 5. Brandenburg ist stark, weil wir uns als soziales Land für alle Menschen einsetzen.
767

768 Wir sind überzeugt, der Wert einer Gemeinschaft bemisst sich daran, wie solidarisch
769 sie mit Menschen umgeht. Kümmert sie sich um Schwache? Versucht sie
770 Ungerechtigkeiten zu beseitigen? Lässt sie alle Menschen am Leben gleichberechtigt
771 teilhaben? Kurzum, setzt sie sich für alle Menschen ein? Nur wenn sie das tut, lebt sie
772 Solidarität und nur so eine Gemeinschaft ist stark.

773 Brandenburg ist solidarisch. Das hat es über viele Jahre bewiesen. Brandenburg lässt
774 niemanden zurück. In Brandenburg wird allen Menschen auch – aber nicht nur – in
775 Notlagen geholfen.

776

777 Soziales, Gleichstellung, Verbraucherschutz und Teilhabe

- 778 • Wir wollen Bürgerservicestellen/Sozialbüros einführen. Sie sollen Service aus
779 einer Hand bieten und die Beratung für Bürgerinnen und Bürger zu
780 Sozialleistungen aller Rechtskreise in einer Anlaufstelle zusammenfassen. Dabei
781 soll es eine enge Zusammenarbeit mit den Familienzentren geben.
- 782 • Die Bekämpfung von Armut, insbesondere bei Kindern, bleibt ein Schwerpunkt
783 unserer Politik. Obwohl Brandenburg unter den Bundesländern die
784 drittgeringste Armutsquote hat, dürfen wir hier nicht nachlassen.
- 785 • Menschen sollen bis ins hohe Alter ein aktives und selbstbestimmtes Leben
786 führen können. Daher unterstützen wir die Arbeit des
787 Landessenorenbeauftragten und setzen wir uns für die Umsetzung der
788 Seniorenpolitischen Leitlinien ein. Sie beschreiben für die Bereiche Wohnen,
789 Mobilität, Gesundheitsversorgung, lebenslanges Lernen und Teilhabe die
790 Rahmenbedingungen für ein gutes Leben im Alter.
- 791 • Wir wollen die tatsächliche Gleichstellung von Frauen und Männern in Beruf,
792 Politik und Gesellschaft erreichen. Wir setzen uns daher für eine gerechte
793 Entlohnung, Beteiligung und Partnerschaftlichkeit in Beruf und Familie sowie
794 eine Gesellschaft des gegenseitigen Respekts und Zusammenhalts ein.
- 795 • Wir werden weiter gemeinsam mit dem Bund zur Umsetzung der „Istanbul-
796 Konvention“ zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt
797 für eine bedarfsgerechte Versorgung mit Frauenhäusern, Beratungsstellen und
798 Präventionsangeboten im Land Brandenburg sorgen. Dabei geht es auch um eine
799 kostenfreie Inanspruchnahme, die psychologische Beratung der von Gewalt
800 betroffenen Frauen und Kinder sowie eine adäquate Bezahlung der
801 Angestellten.
- 802 • Wir unterstützen weiterhin die Arbeit der Landesgleichstellungsbeauftragten
803 und ihr Zusammenwirken mit den Gleichstellungsbeauftragten im Land
804 Brandenburg.

Regierungsprogramm der SPD Brandenburg 2024 - 2029

- 805 • Wir stehen ein für ein gleichberechtigtes Leben aller Brandenburgerinnen und
806 Brandenburger, unabhängig von sexueller Orientierung oder Identität. Wir
807 unterstützen das Aktionsprogramm „Queeres Brandenburg“.
- 808 • Wir wollen, dass Menschen mit Behinderung in allen Lebensbereichen
809 teilhaben. Dazu gilt es, die Inklusion und Behindertenpolitik in allen Bereichen
810 zu fördern. Dafür bleibt auch weiterhin die Umsetzung der UN-
811 Behindertenrechtskonvention unsere Richtschnur. Wir werden die Umsetzung
812 des Bundesteilhabegesetzes weiterhin kritisch konstruktiv begleiten. Wir
813 unterstützen die Arbeit der Landesbehindertenbeauftragten sowie der
814 kommunalen Beauftragten für Menschen mit Behinderung.
- 815 • Die Verbraucherzentrale Brandenburg leistet eine wertvolle unabhängige
816 Arbeit. Wir wollen diese Arbeit weiterhin finanziell unterstützen. Dies sollte
817 vorzugsweise mehrjährig geschehen, um den Verbraucherzentralen
818 Planungssicherheit zu geben. Die Einführung eines dritten Digi-Mobils könnte
819 dem gestiegenen Beratungsbedarf mit Blick auf gestiegene Lebenshaltungs-
820 und Energiekosten Rechnung tragen.
- 821 • Wir werden die Möglichkeit schaffen, Tierheime mit einer Basisförderung
822 kontinuierlich zu fördern.
- 823

824

825 6. Brandenburg ist stark, weil wir für das Asylrecht eintreten und geflüchtete
826 Menschen bei uns integrieren.

827

828 Brandenburg ist ein Land, das für Humanität und Solidarität steht. Deshalb finden
829 Menschen, die Schutz brauchen, in Brandenburg Hilfe. Das haben auch viele
830 Brandenburgerinnen und Brandenburger bewiesen, als sie zehntausende Geflüchtete
831 aus der Ukraine aufgenommen haben.

832 Dennoch bereiten vielen Menschen die hohen Migrationszahlen nach Europa und vor
833 allem nach Deutschland Sorgen. Wir begrüßen es daher, dass der Bund mittlerweile
834 mit zusätzlichen Beamtinnen und Beamten an der deutsch-polnischen Grenze im
835 Einsatz ist und auch mobile Grenzkontrollen vornimmt. Wir werden die
836 Zusammenarbeit mit den polnischen Sicherheitsbehörden im Grenzraum weiter
837 ausbauen. Wir wollen so gemeinsam effektiver gegen Schlepperkriminalität vorgehen.
838 Die Landespolizei kann die Bundespolizei bei der Grenzsicherung nur temporär
839 unterstützen, denn sie muss weiterhin für Ordnung und Sicherheit im ganzen Land
840 sorgen können. Die Grenzsicherung bleibt Kernbereich der bundespolizeilichen
841 Aufgabenwahrnehmung.

842 Für eine nachhaltige Lösung ist es erforderlich, dass der gefundene Kompromiss für
843 eine gemeinsame europäische Politik in Fragen Asyl und Außengrenzen
844 schnellstmöglich umgesetzt wird. Für die Ermöglichung der Rückführung

Regierungsprogramm der SPD Brandenburg 2024 - 2029

845 ausreisepflichtiger Personen müssen zügig Migrationsabkommen geschlossen werden.
846 Diese sichern einerseits die Rückführung. Andererseits schaffen sie Möglichkeiten zur
847 legalen Migration zur Arbeitsaufnahme bei anfänglichem Verzicht auf den Bezug von
848 Sozialleistungen. Das mit Albanien geschlossene Abkommen kann Vorbild für weitere
849 Abkommen sein.

850 Mit der schnellstmöglichen Einführung einer Bezahlkarte für Asylsuchende
851 modernisieren wir Verwaltungsvorgänge. Mit der Karte sollen alle Leistungen nach
852 dem Asylbewerberleistungsgesetz ausgezahlt werden. Damit entlasten wir die
853 Kommunen von Verwaltungsaufwänden und treiben die Digitalisierung voran. Die
854 Bezahlkarte ersetzt den analogen Auszahlungsprozess. Auslandsüberweisungen sind
855 mit ihr nicht möglich, was auch eine mögliche Finanzierung von Schlepperkriminalität
856 auf diesem Wege ausschließt. Die Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts werden
857 gewahrt.

858 Integration

859 Der beste Weg für Akzeptanz von Zuwanderung und Integration zu sorgen, liegt in der
860 zügigen Arbeitsaufnahme der Geflüchteten und Asylsuchenden. Brandenburgweit gibt
861 es aktuell allein 24.000 der Arbeitsagentur gemeldete offene Stellen, insgesamt
862 dürften es bis zu doppelt so viele sein. Von daher muss die Arbeitsaufnahme für
863 Geflüchtete und Asylsuchende schnellstmöglich geschehen. In den ersten Monaten der
864 Asylantragsprüfung kann das auch durch Praktika und Arbeitsgelegenheiten
865 umgesetzt werden. Sprach- und Integrationskurse können durchgeführt werden,
866 sobald sie verfügbar sind. Das Warten auf diese darf aber nicht zum Bezug von
867 Sozialleistungen verdammen – das wollen und können wir uns nicht leisten. Es
868 gefährdet gelingende Integration und belastet unsere Sozialkassen unnötig. Menschen,
869 die seit Jahren auf den Abschluss ihrer Verfahren warten, soll durch Ausbildung und
870 Qualifizierung eine Arbeitsaufnahme zur Entlastung unserer Sozialsysteme ermöglicht
871 werden. So könnte auch die Zahl von benötigten Plätzen in
872 Gemeinschaftsunterkünften reduziert werden.

873 Die Integrationsbemühungen müssen daher auf die Vermittlung in Arbeit oder
874 Ausbildung ausgerichtet werden. Auch die Situation auf dem Ausbildungsmarkt zeigt
875 die guten Möglichkeiten dafür. Zum Start des aktuellen Ausbildungsjahres gab es in
876 Brandenburg knapp 2.400 freie Ausbildungsplätze mehr, als junge Menschen ohne
877 Ausbildungsplatz. Erfolgreiche Projekte zur Vermittlung in Arbeit und Ausbildung
878 müssen Vorbild für die Arbeit der Jobcenter insgesamt sein.

- 879
- 880 • Wir wollen das Integrationsbudget und die Migrationssozialarbeit fortsetzen, da
881 sie zur Integration wichtige Grundpfeiler sind. Auch die Beratungsstelle bei der
882 Integrationsbeauftragten hat sich bewährt und wird fortgeführt.
 - 883 • Integration ist eine der Schlüsselfragen unsrer Zeit. Deshalb muss der oder die
884 Integrationsbeauftragte gemeinsam mit dem zuständigen Ministerium künftig
885 klarere Aufgabenstellungen haben und Möglichkeiten der Umsetzung.
 - 886 • Ziel jeglicher Integrationsanstrengungen muss die Arbeitsaufnahme sein. Zu
887 uns geflüchtete Menschen müssen schnellstmöglich in den Arbeitsprozess
888 integriert werden. Wenn dies noch in der Zeit der Anerkennungsprüfung
889 stattfindet, können es übergangsweise auch Arbeitsgelegenheiten oder Praktika
890 sein. Deutschlernangebote kann es auch arbeitsbegleitend geben.
 - 891 • Das Landesaufnahmegesetz wollen wir an die aktuellen Herausforderungen
892 anpassen und in ein neu zu erarbeitendes Landesintegrationsgesetz
893 aufnehmen. Das Integrationsgesetz soll die Ziele des Landes und der
894 kommunalen Familie bei der Integration von Menschen mit
895 Migrationshintergrund im Sinne eines Systems des "Förderns und Forderns"
896 definieren. Leistungen und Pflichten der Migrantinnen und Migranten sollen in
897 dem Brandenburger Integrationsgesetz gebündelt werden. Zudem sollen die
898 finanziellen Integrationsleistungen von Bund, Land und EU sinnvoll
zusammengeführt werden. Deutlich werden soll das Integrationsverständnis

899 Brandenburgs, welches Integration in Arbeit als ressortübergreifende Aufgabe
900 der Landesregierung und der kommunalen Familie versteht.

- 901 • Zwingend erforderlich ist die Förderung des Aufbaus bzw. Ausbaus landesweiter
902 kommunaler Integrationsstrukturen unter der Bedingung, kommunale
903 Integrationskonzepte aufzulegen.
- 904 • Die schon jetzt vorhandenen Übersetzer-Tools sowie die in den nächsten Jahren
905 hinzukommenden Möglichkeiten der Digitalisierung sollen bei der Integration
906 von Geflüchteten noch stärker genutzt werden. Hierdurch kann beispielsweise
907 die behördenübergreifende Zusammenarbeit verbessert werden. Die Nutzung
908 von KI-Übersetzungstools bietet große Chancen. So sollen das Telefon-, Video-
909 und Dolmetsch-Tool fortgeführt und entfristet werden.
- 910 • Die Migrantenorganisationen in Brandenburg leisten einen wichtigen Beitrag
911 für das friedliche Zusammenleben und das gegenseitige Verständnis. Ihre
912 Positionen sollen sich auch in der gesellschaftlichen Debatte widerspiegeln.

913
914

915 7. Brandenburg ist stark, weil unser Land den Menschen ein lebenswertes Zuhause
916 bietet.

917

918 Brandenburg wächst. Was vor einigen Jahren noch als unvorstellbar galt, passiert in
919 unserem Land. Viele Menschen und Familien finden in Brandenburg ein neues
920 Zuhause. Die Gründe dafür sind vielfältig. Brandenburg bietet einen Reichtum an
921 Möglichkeiten, in unserem Land gut und nach eigenen Vorstellungen zu leben. Unsere
922 einzigartige Natur, die unzähligen Seen und Wälder begeistern. Unser reiches Kultur-
923 und Sportangebot bietet viel. Das starke Gefühl der Gemeinschaft und des
924 Zusammenhalts in Brandenburg schafft schnell eine neue Heimat. Nicht zuletzt: In
925 Brandenburg finden die Menschen schnell einen Arbeitsplatz.

926 Es ist unsere Aufgabe, diese Entwicklung zu gestalten. Manches müssen wir neu
927 ausrichten, anderes müssen wir bewahren. Nur so können wir immer mehr Menschen
928 ein lebenswertes Zuhause in Brandenburg bieten.

929

930 Wohnen

- 931 • Die Schaffung von ausreichendem und vor allem bezahlbarem Wohnraum
932 gehört zu den großen Herausforderungen der kommenden Jahre. Hierzu
933 brauchen wir die gemeinsame Anstrengung von Bund, Land und Kommunen.
- 934 • Die Soziale Wohnraumförderung werden wir bedarfsorientiert ausweiten und
935 den Wohnungsbau in Brandenburg weiter mit über 200 Millionen Euro im Jahr
936 fördern. Dazu zählen auch Werkwohnungen und die Förderung von „Jungem
937 Wohnen“ in Azubi- und Studierendenwohnheimen. Unser Ziel ist es, an allen

Regierungsprogramm der SPD Brandenburg 2024 - 2029

- 938 Hochschulstandorten 20 Prozent der Studierenden mit einem Wohnheimplatz
939 versorgen zu können.
- 940 • Wir werden den Gemeinden den Erwerb von Grundstücken erleichtern und sie
941 bei der Flächenbevorratung unterstützen. Wir werden den Kommunen
942 weiterhin landeseigene Flächen zum Wohnungsbau und zur Entwicklung der
943 kommunalen Infrastruktur zur Verfügung stellen.
 - 944 • Wir werden die Bauordnung verändern, um mehr Wohnraum zu schaffen. So
945 soll das serielle Bauen sowie die Umnutzung oder Umwandlung von
946 Bestandsgebäuden in Wohnraum erleichtert werden.
 - 947 • Wir werden die Regelung zur Mietpreisbremse verändern, sodass mehr
948 Gemeinden in Brandenburg diese Begrenzung nutzen können.
 - 949 • Bestehenden Mietwohnraum wollen wir besser schützen, indem wir rechtliche
950 Möglichkeiten schaffen die Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen zu
951 unterbinden.

952

953 Stadt-, Regional- und Landesentwicklung

- 954 • Um die Lebensqualität unserer Städte und Gemeinden zu schützen, müssen wir
955 dem Leerstand in Innenstädten entgegentreten. In Abstimmungen mit den
956 Kommunen prüfen wir, ob die Entwicklung des Einzelhandels außerhalb der
957 Stadtkerne stärker beschränkt werden soll.
- 958 • Brandenburgs Stärke beruht auch auf seinen unterschiedlichen Regionen. Den
959 Zusammenhalt in allen Regionen gleichermaßen zu stärken, ist Auftrag und
960 Chance zugleich.
 - 961 ○ Wir werden die Regionalentwicklungsstrategie zusammen mit den
962 Regionen umsetzen.
 - 963 ○ Wir werden die Regionalentwicklung als einen Schwerpunkt im
964 operationellen Programm der nächsten europäischen Förderperiode
965 verankern.
 - 966 ○ Wir werden Schlüsselvorhaben der Regionalentwicklung vorantreiben.
967 Dabei soll insbesondere die Wertschöpfung und Versorgungssicherheit
968 im ländlichen Raum im Fokus sehen.
 - 969 ○ Das erfolgreiche Förderprogramm Zusammenhalt setzen wir fort und
970 werden zwei weitere Bewerbungsrunden starten. Damit stärken wir den
971 Zusammenhalt in unseren Dörfern und kleinen Gemeinden durch einen
972 Beitrag zur Schaffung gleichwertiger Lebens- und Arbeitsbedingungen
973 oder des solidarischen Miteinanders.
 - 974 ○ Das Kleingartenwesen kann in Brandenburg auf eine lange Tradition
975 zurückblicken. Kleingärten werden auch in Zukunft fester Bestandteil
976 kommunaler Siedlungsplanung sein. An der Arbeit des
977 Landeskleingartenbeirates und einer entsprechenden Landesförderung
978 werden wir festhalten.
- 979 • Brandenburg hat Berlin im Herzen – das gilt nicht nur geographisch. Die
980 strategische Zusammenarbeit mit Berlin brauchen wir in fast allen

981 Politikbereichen. Wir werden die Zusammenarbeit in der gemeinsamen
982 Hauptstadtregion ausbauen und die Abstimmungen mit Berlin enger gestalten.

983 Kultur

984 Brandenburg ist ein Land, das von seiner reichen Kulturlandschaft geprägt ist. Dies zu
985 bewahren und zu fördern, bleibt unsere Aufgabe. Wir sehen dabei Kultur als ein
986 öffentliches Gut an. Sie muss allen zugänglich sein, unabhängig von Elternhaus,
987 Einkommen, Abstammung, Bildung oder Gesundheit. Kultur darf nicht kommerziellen
988 Zielen untergeordnet werden, denn sie besitzt Eigensinn und Eigenwert.

- 989 • Deshalb werden wir kulturelle Ankerpunkte für den ländlichen Raum stärken.
- 990 • Die Dorfkirchen haben eine hohe Bedeutung für das gesellschaftliche Leben im
991 ländlichen Raum. Gemeinsam mit den Kirchen und Kommunen werden wir
992 Initiativen und Projekte entwickeln, um ihren Erhalt zu unterstützen.
- 993 • Kultur braucht Fairness und Planungssicherheit. Deshalb werden die
994 Tarifsteigerungen im öffentlichen Dienst für alle geförderten Einrichtungen und
995 Initiativen aus dem Landeshaushalt finanziert.
- 996 • Das Kloster Chorin ist von zentraler Bedeutung für die Geschichte von und die
997 Kultur in Brandenburg. Wir werden das Kloster im Einvernehmen mit den
998 kommunalen Akteuren in eine auskömmlich finanzierte Landesstiftung
999 überführen.
- 1000 • Wir wollen, dass jedes Kind in Brandenburg Zugang zur kulturellen Bildung –
1001 auch außerhalb der Schulen – hat. Deshalb werden wir die Musik- und
1002 Kunstschulen weiter fördern und das Projekt „Klasse Musik“ ausbauen.
- 1003 • Unsere Gedenkstätten bewahren nicht nur die Erinnerung an die ganz
1004 unterschiedlichen Verbrechen in zwei Diktaturen, sie sind auch unverzichtbare
1005 Orte der Demokratiebildung. Wir wollen die Arbeit des Netzwerks
1006 Zeitgeschichte gerade auch für die vielen ehrenamtlich getragenen Gedenkorte
1007 verstetigen.
- 1008 • Die Freien Darstellenden Künste leisten einen wichtigen Beitrag für die Kultur
1009 im ländlichen Raum für die kulturelle Teilhabe von Kindern- und Jugendlichen.
1010 Deshalb werden wir die Freien Darstellenden Künste weiterhin fördern.
- 1011 • Freischaffende Künstlerinnen und Künstler wollen wir weiter mit einem
1012 Stipendienprogramm fördern.
- 1013 • Wir wollen die Soziokultur und die Festivals in Brandenburg fördern.
- 1014 • Die Theater und Orchester sind die Aushängeschilder der Kultur in Brandenburg.
1015 Wir werden sie weiter fördern.
- 1016 • Niederdeutsch gehört zu Brandenburg. Wir unterstützen die Pflege der Sprache.
- 1017 • Brandenburgs vielfältige Kulturlandschaft lebt vom Austausch der Kunst- und
1018 Kulturschaffenden, von der Kooperation zwischen Kultur und Bildung sowie
1019 vom bürgerschaftlichen Engagement im kulturellen Leben. Hierbei leisten die
1020 Kulturverbände einen wesentlichen Beitrag. Wir werden sie bei ihrer wichtigen
1021 Arbeit unterstützen und fördern.

Regierungsprogramm der SPD Brandenburg 2024 - 2029

- 1022 • Zur lebendigen Kultur Brandenburgs gehört auch das Volk der Sorben und
1023 Wenden. Wir fördern ihre Kultur und arbeiten intensiv am Erhalt der
1024 niedersorbischen Sprache.
- 1025 • Die Kirchen, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften nehmen einen
1026 wichtigen Platz in der Mitte der Gesellschaft ein. Sie sind für uns wichtige
1027 Partner, mit denen wir intensiv zusammenarbeiten. Wir sind stolz auf das
1028 jüdische Leben in Brandenburg. Wir wollen mit dem Zentralrat der Juden einen
1029 Staatsvertrag abschließen, in dem auch die Option der Lehrerausbildung
1030 eröffnet wird.
1031

1032 Sport

1033 Brandenburg ist ein Sportland. Sport prägt seit langem das Gesicht unseres Landes. Im
1034 gesamten Bundesgebiet ist Brandenburg als Sportland bekannt und hoch angesehen.
1035 Herausragende sportliche Leistungen haben nachhaltig zu einer sehr starken
1036 Schwerpunktsetzung der Spitzenverbände des deutschen Sports an den Standorten im
1037 Land Brandenburg beigetragen. Nicht nur wegen des Olympiastützpunktes, sondern
1038 auch aufgrund der hiesigen Strukturen der sportlichen Spezialschulen gilt Brandenburg
1039 bundesweit als Vorbild für den Spitzensport.

1040 Nie zuvor waren so viele Brandenburgerinnen und Brandenburger Mitglied in einem
1041 Sportverein. Über 381.000 Mitglieder, bald 50.000 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und
1042 Mitarbeiter wirken in mehr als 3.000 Vereinen. Diese positive Entwicklung zeigt die
1043 ungebrochen wachsende Begeisterung für den Sport hierzulande und ist Ergebnis des
1044 Engagements und gemeinsamer Bemühungen vieler Beteiligter.

- 1045 • Wir werden die gesetzliche Sportförderung weiter erhöhen. Damit wird die
1046 Förderung an die Mitgliederstärke angepasst. Ebenso sichern wir dadurch die
1047 Tarifierung für Sporttrainerinnen und Sporttrainer ab.
- 1048 • Wir werden auch weiterhin die Sportstätten in unseren Kommunen fördern und
1049 das Programm „Goldener Plan Sport“ mit einem kommunalen
1050 Investitionsprogramm fortsetzen.

1051 IV. Für Stabilität und Sicherheit

1052

1053 1. Brandenburg ist stark, weil wir die Bedingungen für ein sicheres und friedliches
1054 Zusammenleben schaffen.

1055

1056 Sicherheit, Verlässlichkeit und Rechtsstaatlichkeit sind auch Fragen der sozialen
1057 Gerechtigkeit und somit sozialdemokratische Kernanliegen. Alle Bürgerinnen und
1058 Bürger haben uneingeschränkt das Recht auf einen handlungsfähigen und starken
1059 Staat und eine wehrhafte Demokratie – unabhängig von ihrer persönlichen Situation
1060 und ihren finanziellen Verhältnissen.

1061 Brandenburg ist ein sicheres Bundesland. Wir arbeiten dafür, dass das so bleibt und alle
1062 Bürgerinnen und Bürger sich auch in Zukunft in Brandenburg zuhause und sicher
1063 fühlen können. Deshalb ist es unsere Aufgabe, die Ausstattung von Polizei, Justiz,
1064 Feuerwehren und Hilfsorganisationen fortwährend zu verbessern und neuen
1065 Anforderungen anzupassen.

1066 Polizei- und Justizbeamte, Feuerwehrleute und viele ehrenamtlich Engagierte setzen
1067 sich jeden Tag für den Schutz der Menschen sowie für ein sicheres und friedliches
1068 Zusammenleben unserer Bevölkerung ein. Dafür verdienen sie unseren Respekt und
1069 unsere Anerkennung. Das muss sich auch in einem modernen Dienstrecht, guten
1070 Arbeitsbedingungen und in einer angemessenen Bezahlung für unsere Beamtinnen
1071 und Beamten sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter widerspiegeln.

1072

1073 Polizei

1074 • Wir stellen die Polizei zukunfts fest auf. Dazu passen wir die Stellenzahl an das
1075 an, was zur Aufgabenerfüllung erforderlich ist und erhöhen die Stellenzielzahl
1076 auf 9.000.

1077 • Zunächst muss dafür schnellstmöglich die aktuelle Stellenzielzahl von 8.500
1078 erfolgreich besetzt werden. Um dafür Personal zu gewinnen, passen wir die
1079 Ausbildungsplätze entsprechend an und stärken die Hochschule der Polizei in
1080 Oranienburg.

1081 • Damit unsere Polizistinnen und Polizisten auf die verschiedenen, teilweise
1082 gefährlichen Einsätze gut vorbereitet sind, werden wir ein zusätzliches
1083 Ausbildungs- und Trainingszentrum schaffen.

1084 • Wir erhöhen die Anzahl der Revierpolizistinnen und -polizisten insbesondere im
1085 ländlichen Raum. Dort sollen sie am Tage als Ansprechpartnerinnen und -
1086 partner zur Verfügung stehen und Anzeigen sowie Verkehrsunfälle aufnehmen.
1087 Die Revierpolizei ist ein verlässlicher und anerkannter Partner für Bürgerinnen

- 1088 und Bürger, Unternehmen und Verwaltungen in Fragen der Sicherheit. Das
1089 wollen wir weiter festigen.
- 1090 • Wir erhöhen die Anzahl der Polizeistreifen auf Brandenburg Straßen und
1091 Plätzen. Jeder, der in Brandenburg Hilfe benötigt, soll diese auch zukünftig
1092 schnell erhalten. Die sichtbare Präsenz der Polizei hat positive Auswirkungen
1093 auf das Sicherheitsgefühl.
 - 1094 • Polizeiliche Einsatzlagen haben zugenommen. Deshalb wollen wir die
1095 Bereitschaftspolizei in Brandenburg um eine Hundertschaft stärken, um auch
1096 künftig schnell und angemessen reagieren zu können.
 - 1097 • Wir wollen die Kriminalpolizei personell verstärken. Kriminalität hat sich im
1098 letzten Jahrzehnt verändert. Zunehmend sehen sich die Ermittlerinnen und
1099 Ermittler mit überregional agierenden, arbeitsteilig vorgehenden und höchst
1100 mobilen Tätergruppen konfrontiert. Internet und Digitalisierung haben zu
1101 neuen Kriminalitätsformen aber auch neuen Ermittlungsansätzen geführt. Die
1102 Brandenburgerinnen und Brandenburger haben einen Anspruch darauf, dass
1103 auch im Internet und der digitalen Welt ermittelt wird. Hierfür werden wir
1104 moderne Ermittlungskompetenzen aufbauen.
 - 1105 • Wir werden die Zusammenarbeit der deutschen und polnischen Polizei fördern
1106 und gemeinsame Polizeiteams weiterentwickeln. Wir werden uns für den Erhalt
1107 der Freizügigkeit in der Europäischen Union und ebenso für eine stärkere
1108 Verfolgung grenzüberschreitender Kriminalität einsetzen.
 - 1109 • Wir wollen lokale Sicherheitskonferenzen von Polizei, Staatsanwaltschaft,
1110 Ordnungs- und Jugendämtern sowie Sicherheitspartnern einrichten. Ihre
1111 Aufgabe wird es sein, Sicherheitsdefizite zu erkennen und zu beseitigen. Die
1112 Polizei soll über neue Kriminalitätsformen berichten und auf richtiges Verhalten
1113 oder technische Schutzmöglichkeiten hinweisen. Straftäterinnen und -tätern
1114 soll so der Erfolg genommen werden.
 - 1115 • Als wichtiges Element dazu dient auch die Präventionsarbeit der Polizei, die wir
1116 stärken und zeitgemäß aufstellen werden.
 - 1117 • Den Kampf gegen Extremismus, Diskriminierung, Antisemitismus und
1118 Homophobie setzen wir entschlossen fort. Brandenburg ist eine offene
1119 Gesellschaft. Die Polizei soll weiterhin schnell und konsequent auf Bedrohungen
1120 reagieren. Innerhalb der Polizei führen wir weiterhin Veranstaltungen von
1121 Polizistinnen und Polizisten mit Vertreterinnen und Vertretern gefährdeter
1122 Gruppen durch, um eine hohe Sensibilität zu erreichen. Fehlentwicklungen auch
1123 im Einzelnen werden nicht geduldet, denn sie gefährden das Vertrauen in die
1124 Polizei insgesamt.
 - 1125 • Wir stellen zusätzliche Mittel für die Digitalisierung und Instandhaltung der
1126 technischen Infrastruktur bei der Polizei bereit. Die Liegenschaften der Polizei
1127 werden wir modernisieren. Eine attraktive Arbeitsatmosphäre unterstützt die
1128 gute Arbeit der Polizistinnen und Polizisten.
 - 1129 • Um die Attraktivität des Polizeiberufes zu erhöhen, werden wir die Zahl der
1130 Beförderungssämter erhöhen. Im Wettbewerb mit anderen Bundesländern
1131 haben wir die Besoldung für unsere Polizistinnen und Polizisten im Blick.

1132 Verfassungsschutz

1133 Der Verfassungsschutz ist der Teil der wehrhaften Demokratie. Er verteidigt
1134 unabhängig die freiheitlich demokratische Grundordnung. Dafür haben wir ihn
1135 personell deutlich gestärkt und unterstützen ihn weiter.

1136 • Beamtinnen und Beamte müssen uneingeschränkt zur freiheitlichen
1137 demokratischen Grundordnung stehen. Diese Verfassungstreue ist nicht
1138 verhandelbar. Daher kann in Brandenburg nur Beamte oder Beamter werden,
1139 wer auf dem Boden der freiheitlich demokratischen Grundordnung steht.
1140 Beamtinnen und Beamte, die keine Gewähr dafür bieten, dass sie dafür
1141 einstehen, werden wir aus dem Landesdienst entfernen.

1142 • Extremistische Organisationen und Strukturen werden verstärkt beobachtet.
1143 Gegenüber Verfassungsfeinden verfolgen wir eine Nulltoleranz-Strategie. Daher
1144 haben wir das Verfassungsschutzgesetz geändert, um die finanziellen
1145 Bewegungen von verfassungsfeindlichen Organisationen und Strukturen besser
1146 überwachen zu können.
1147

1148 Justiz

1149 • Ein handlungsfähiger Staat ist auch ein gut funktionierender Rechtsstaat.
1150 Deshalb werden wir zusätzliche Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen
1151 und Staatsanwälte sowie Personal in den zugehörigen Geschäftsstellen und bei
1152 der Rechtspflege einstellen. Wir werden alle Möglichkeiten ausschöpfen, um die
1153 Gerichtsverfahren im Land weiter zu beschleunigen. Die Ausbildung der
1154 Gerichtsvollzieherinnen und –vollzieher wollen wir modernisieren.

1155 • Wir werden erstmals ein einheitliches und für die Bürgerinnen und Bürger
1156 transparentes Justizgesetz für das Land Brandenburg schaffen. Bisher sind die
1157 für die Arbeit der Justiz im Land Brandenburg maßgeblichen landesrechtlichen
1158 Bestimmungen über mehrere Einzelgesetze und Rechtsverordnungen verstreut.
1159 Somit sind sie für die Rechtsanwender und für die rechtssuchenden
1160 Bürgerinnen und Bürger nur schwer auffindbar.

1161 • Wir wollen vorbeugende Maßnahmen zur Stärkung der Wehrhaftigkeit unseres
1162 freiheitlichen demokratischen Rechtsstaates und der Sicherung einer
1163 unabhängigen und leistungsfähigen Justiz entwickeln. Dadurch wollen wir
1164 sicherstellen, dass eine mögliche Aushöhlung der Verfassungsordnung des
1165 Grundgesetzes und der Verfassung des Landes Brandenburg durch
1166 extremistische Kräfte verhindert werden kann.

1167 • Betroffene von Straftaten brauchen besondere Unterstützung und Beratung.
1168 Deshalb werden wir eine eigene Opferschutzstelle schaffen.

1169 • Gerade im Bereich von Massenverfahren wie dem Fluggastrecht werden wir die
1170 Justiz mit modernen technischen Mitteln ausstatten, damit diese die Verfahren
1171 zügig bearbeiten kann.

1172 • Die Zahl der Ausbildungsplätze im Rahmen des juristischen Referendariats
1173 behalten wir mindestens bei.

1174 Brand- und Katastrophenschutz

1175 Die Frauen und Männer in den Feuerwehren und Hilfsorganisationen leisten einen
1176 besonderen Beitrag zur Sicherheit in Brandenburg. Dieser ist umso beachtlicher, wenn
1177 man bedenkt, dass der überwiegende Teil von ihnen diese Aufgaben im Ehrenamt
1178 erbringt. Gerade in den kleinen Gemeinden und Dörfern sind die Feuerwehren zudem
1179 wichtige Ankerpunkte des Gemeinschaftslebens. Kurzum, der Einsatz der Feuerwehren
1180 und Hilfsorganisationen macht Brandenburg stark. Daher haben wir die Pflicht, die
1181 Rahmenbedingungen für die Feuerwehren und Hilfsorganisationen weiter zu
1182 verbessern.

- 1183 • Wir werden einen zweiten Standort der Landesschule und Technische
1184 Einrichtung für Brand- und Katastrophenschutz in Wünsdorf bauen. Damit
1185 stellen wir sicher, dass die Kameradinnen und Kameraden in unseren
1186 Feuerwehren optimal auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereitet
1187 werden.
- 1188 • Um die Feuerwehren und Hilfsorganisationen landesweit zu unterstützen
1189 und um eine hohe Qualität zu sichern, werden wir ein Landesamt für Brand-
1190 und Katastrophenschutz einrichten.
- 1191 • Wir werden weiter aktiv für die Teilnahme am Feuerwehrdienst werben.
1192 Bewährte Ehrungen wie die Retter- und Jubiläumsprämie werden wir weiter
1193 nutzen, um unseren Dank zu zeigen. Zukünftig sollen auch
1194 Rettungsschwimmerinnen und -schwimmer die Retterprämie erhalten
1195 können. Zur Nachwuchsgewinnung bei der Feuerwehr werden wir auch ein
1196 Modellprojekt mit Geflüchteten durchführen.
- 1197 • Um die Einsatzbereitschaft und Leistungsfähigkeit der Feuerwehren im
1198 ganzen Land zu erhalten und zu stärken, werden wir die Förderung der
1199 Feuerwehrinfrastruktur, von Feuerwehrfahrzeugen sowie von
1200 Feuerwehrtechnik fortsetzen. In der nächsten Legislaturperiode werden wir
1201 dafür 40 Millionen Euro bereitstellen.
- 1202 • Sofortmaßnahmen sind bei der Lebensrettung und beim Brandschutz
1203 besonders wichtig. Jeder Mensch ist hier gefragt. Deshalb werden wir in
1204 unseren Schulen Kurse zu den Themen Erste Hilfe und Brandschutz anbieten,
1205 mit denen wir alle zwei Jahre alle Schülerinnen und Schüler erreichen wollen.
- 1206 • Die vielleicht größte Herausforderung unserer Feuerwehren besteht in der
1207 Bekämpfung von Waldbränden. Sie können die Kameradinnen und
1208 Kameraden der Feuerwehren aber auch die vielen Einsatzkräfte von
1209 Bundeswehr, Landes- und Bundespolizei sowie dem Technischen Hilfswerk
1210 an die Grenze der Belastbarkeit bringen. Daher werden wir einen
1211 Schwerpunkt auf die Waldbrandbekämpfungen legen.
 - 1212 ○ Wir werden mit dem neu zu gründenden Landesamt für Brand- und
1213 Katastrophenschutz ein Waldbrandkompetenzzentrum einrichten.
 - 1214 ○ Wir werden Sicherheit für unsere Einsatzkräfte steigern und die
1215 Kampfmittelbeseitigung in den Wäldern vorantreiben und finanziell

- 1216 unterstützen. Nach einem Waldbrand sollte eine noch mit Munition
1217 belastete Fläche schnellstmöglich beräumt werden.
- 1218 ○ Wir werden weiterhin Spezialfahrzeuge und -technik beschaffen
1219 sowie die technischen und logistischen Möglichkeiten der
1220 Bekämpfungen verbessern.
- 1221 ○ Wir intensivieren die vorbeugenden Maßnahmen. Das betrifft den
1222 Waldumbau hin zum widerstandsfähigen klimaangepassten Wald
1223 sowie waldbauliche Maßnahmen zum Schutz von Einsatzkräften aber
1224 auch von waldbrandgefährdeten Siedlungen.
- 1225 ● Verlässliche Partner beim Brand- und Katastrophenschutz in Brandenburg
1226 sind die Bundeswehr und das Technische Hilfswerk. Wir unterstützen die
1227 weiteren Standortentwicklungen nach Kräften und sind dankbar für ihr
1228 Engagement für unser Land.
- 1229

1230

1231 2. Brandenburg ist stark, weil wir Landwirtschaft und Naturschutz vereinen.

1232

1233 Brandenburg gehört zu den größten Flächenländern in Deutschland. Daraus ergibt sich
1234 eine besondere Verantwortung gegenüber Natur und Umwelt, aber auch gegenüber
1235 den Menschen, die mit und von der Natur leben. Menschen, die in den ländlichen
1236 Regionen leben, haben den gleichen Anspruch auf gleichwertige Lebensverhältnisse
1237 und eine umfängliche Daseinsvorsorge wie alle anderen auch.

1238 Unternehmen und Landnutzende werden wir bei der Bewirtschaftung und dem Erhalt
1239 unserer Kulturlandschaft unterstützen. Das Wissen um die nachhaltige
1240 Bewirtschaftung unserer Kulturlandschaft ist ein gesellschaftliches Kapital, dessen
1241 Weitergabe an junge Generationen wir fördern werden.

1242 Wissenschaft und Forschung zu Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwirtschaft sowie
1243 Fisch- und Gewässerwirtschaft sind im Land Brandenburg breit aufgestellt. Dazu
1244 gehören Lehr- und Versuchsanstalten, Leibniz-Institute, die Hochschule in Eberswalde
1245 und eine Reihe weiterer Institute. Diese Vielfalt wollen wir erhalten und
1246 weiterentwickeln.

1247

1248 Land- und Agrarwirtschaft

- 1249 ● Die Agrarwirtschaft mit ihren Bereichen Landwirtschaft, Gartenbau, Fischerei
1250 und Forstwirtschaft sowie Verarbeitung und Vertrieb sind die wichtigsten
1251 Standbeine im ländlichen Raum. Diese gilt es zu halten und weiterzuentwickeln.
- 1252 ● Wir wollen auch in Zukunft eine Landwirtschaft, die im Einklang mit der Natur
1253 und der Umwelt besteht. Dazu brauchen die Landwirtinnen und Landwirte
1254 verlässliche Rahmenbedingungen und weniger Bürokratieaufwand.

Regierungsprogramm der SPD Brandenburg 2024 - 2029

- 1255 • Wir sehen in der gewachsenen und vielfältigen Struktur der Landwirtschaft
1256 Brandenburgs, bestehend aus großen und kleinen sowie herkömmlich und
1257 ökologisch wirtschaftenden Betrieben, ein hohes Gut. Diese Vielfalt wollen wir
1258 erhalten. Die Flurneuordnung werden wir weiterentwickeln.
- 1259 • Die nächste Förderperiode der Gemeinsamen Europäischen Agrarpolitik beginnt
1260 planmäßig im Jahr 2027. Wir werden hier für die Belange der Brandenburger
1261 Landwirtschaft kämpfen. Die Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete
1262 werden wir beibehalten.
- 1263 • Wir wollen eine Landwirtschaft, die die Menschen in der Region Berlin und
1264 Brandenburg mit guten und gesunden Lebensmitteln versorgt. Wir werden die
1265 Zuständigkeit für die Lebensmittelwirtschaft stärker bündeln.
- 1266 • Wir sehen den ökologischen Landbau in Brandenburg gut aufgestellt und
1267 werden uns dafür einsetzen, dass die Potenziale für eine regionale
1268 Lebensmittelkette besser genutzt werden.
- 1269 • Wir werden intensiv daran arbeiten, die Anzahl der landwirtschaftlichen
1270 Nutztiere wieder zu erhöhen. Tierhaltung ist für die Wertschöpfung im
1271 ländlichen Raum elementar. Einen Schwerpunkt legen wir auf die
1272 Weidetierhaltung.
- 1273 • Tierkrankheiten wie Afrikanische Schweinepest oder Vogelgrippe sind in den
1274 letzten Jahren verstärkt aufgetreten. Deshalb werden wir die Prävention gegen
1275 Tierkrankheiten und Seuchen verstärken.
- 1276 • Die Pflanzenzüchtung steht durch stärkere Klimawechsel vor großen
1277 Herausforderungen. Nur durch eine intensive Pflanzenzucht und die Nutzung
1278 der wissenschaftlichen Kompetenz der in Brandenburg angesiedelten Institute
1279 kann der Pflanzenbau zukunftsfest gemacht werden.
- 1280 • Im konventionellen und ökologischen Landbau werden Pflanzenschutzmittel
1281 eingesetzt. Hierfür braucht es einen einheitlichen Rahmen in Europa, statt
1282 national abweichende Regelungen.
- 1283

1284 Wasser

1285 Ohne Wasser gibt es kein Leben. Deswegen werden wir Wasser zu einem
1286 Schwerpunktthema im Land Brandenburg machen. Wir werden Strategien
1287 weiterentwickeln und zentral zusammenführen, um Wasser in der gesamten Fläche
1288 des Landes besser zu halten und die regionalen Potenziale besser zu nutzen.

- 1289 • Als Teil der Klimaanpassung werden wir die zahlreich vorhandenen
1290 wasserbaulichen Anlagen, Gräben, Wasserspeicher, Stau und Wehre, aber auch
1291 Schöpfwerke ertüchtigen und neu schaffen. Wir werden kleinräumige
1292 Steuerungsmöglichkeiten zum Wohle des Wasserhaushaltes besser nutzen.
- 1293 • Um Belastungen gerechter zu verteilen, werden wir die Einführung einer
1294 Gewässerkategorie dritter Ordnung prüfen, um kleine Gewässer besser zu
1295 schützen. Zusätzlich stärken wir die Wasser- und Bodenverbände in ihrer Rolle
1296 vor Ort.

Regierungsprogramm der SPD Brandenburg 2024 - 2029

- 1297
- 1298
- 1299
- 1300
- 1301
- 1302
- 1303
- 1304
- 1305
- 1306
- 1307
- 1308
- 1309
- 1310
- 1311
- 1312
- 1313
- 1314
- 1315
- 1316
- 1317
- 1318
- Wir werden uns intensiv mit der verstärkten Nutzung von Abwässern befassen, um vorhandene Ressourcen besser auszuschöpfen. Die Entwicklung von Anlagen der 4. Reinigungsstufe werden wir voranbringen, um noch mehr Wasser in regionalen Kreisläufen zu halten. Eine strategische Gesamtplanung mit den benachbarten Bundesländern werden wir intensivieren.
 - Der Abbau der Braunkohle hat einen besonderen Einfluss auf den Landeswasserhaushalt im Land Brandenburg. Sowohl die Menge des abgepumpten Wassers aus den Tagebauen als auch die Verockerung durch Eisenhydroxid und die Sulfateinträge beeinflussen das Geschehen entlang der Spree erheblich. Aktuell würde sich ohne abgepumptes Bergbauwasser das verfügbare Wasseraufkommen in der Spree schlagartig reduzieren. Hierfür gilt es, Lösungen zu finden.
 - Brandenburg ist das gewässerreichste Bundesland in Deutschland mit entsprechendem Potenzial an Fischen. Mit deren nachhaltiger Nutzung sichern wir ökologisch wertvolle Lebensräume. Den Ausgleich für Schäden durch geschützte Arten wollen wir weiterführen.
 - Das Fischsterben an der Oder im Sommer 2022 hat sehr deutlich die Risiken menschengemachter Einflüsse auf unsere Gewässer gezeigt. Wir werden deshalb gemeinsam mit allen Akteuren den Gewässer- und Fischartenschutz ausbauen, um eine Wiederholung derartiger Schadensereignisse effektiv zu verhindern.

1319 Natur- und Umweltschutz

- 1320
- 1321
- 1322
- 1323
- 1324
- 1325
- 1326
- 1327
- 1328
- 1329
- 1330
- 1331
- 1332
- 1333
- 1334
- 1335
- 1336
- 1337
- 1338
- 1339
- Unsere natürliche Umwelt ist die wichtigste Entwicklungsgrundlage für unser Land. Unsere Naturreichtümer sind der größte Schatz unseres Landes.
 - Unsere Großschutzgebiete sind wichtige Bestandteile unserer einzigartigen Naturlandschaft. Der Nationalpark Unteres Odertal soll gestärkt werden, indem die Nationalparkverwaltung, so wie in anderen deutschen Nationalparks, Verwaltungsvollzugsbehörde als untere Landesbehörde für die Bereiche Forst, Jagd, Fischerei, Wasser und Naturschutz wird.
 - Wir werden uns dafür einsetzen, dass Grünanlagen, Gärten und Parks in Siedlungsräumen stärker als bisher zur Förderung der biologischen Vielfalt herangezogen werden.
 - Alleen sind für Brandenburg landschaftsprägend. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Wir setzen uns für den Erhalt und eine stärkere Nach- und Neupflanzung von Alleen ein. Das Landeskompetenzzentrum Straßenbäume und Alleen in Großbeeren werden wir, auch durch die Zusammenarbeit mit Berlin, ausbauen.
 - Im Interesse von Gesundheit und Lebensqualität unterstützen wir die Kommunen bei der Planung und Umsetzung von notwendigen Lärmschutz- und Luftreinhaltungsmaßnahmen. Die Menschen, die im Umfeld von Industrie- und Verkehrsflächen leben, haben dabei unsere besondere Aufmerksamkeit verdient.

Regierungsprogramm der SPD Brandenburg 2024 - 2029

- 1340 • Die Folgen des jahrzehntelangen Bergbaus in der Lausitz können nur durch hohe
1341 Investition in die Rekultivierung der Flächen ausgeglichen werden. Die Betreiber
1342 von Kraftwerken und Tagebauen sind zur Finanzierung verpflichtet und wir
1343 werden sie nicht aus dieser Verantwortung entlassen.

1344 Wald und Jagd

- 1345 • Unsere Jägerinnen und Jäger leisten einen wichtigen Beitrag zum Erhalt unserer
1346 natürlichen Umwelt.
- 1347 • Stabile und gesunde Waldbestände sind unser Ziel, das wir durch den
1348 Waldumbau hin zu mehr Mischwald erreichen wollen. Auch der Gefahr von
1349 Waldbränden wirken wir damit entgegen.
- 1350 • Es braucht einen bestandsorientierten Umgang mit dem Wolf. Die aktuellen
1351 Regelungen sind für den Schutz der Weidetiere als auch für die
1352 Bestandsregulierung des Wolfes untauglich.
- 1353 • Der Landesbetrieb Forst Brandenburg ist ein Garant für eine nachhaltige
1354 Bewirtschaftung des Landeswaldes und wird seine Vorbildwirkung für alle
1355 Waldbesitzerinnen und -besitzer weiter ausbauen. Die Struktur des
1356 Landesforstbetriebes wird beibehalten. Private forstwirtschaftliche
1357 Zusammenschlüsse werden weiterhin unterstützt.
- 1358 • Das Jagdwesen in Brandenburg basiert wie viele andere Bereiche des ländlichen
1359 Raums auf dem ehrenamtlichen Engagement der Jägerinnen und Jäger. Dabei
1360 kommt den Jagdgenossenschaften eine besondere Bedeutung zu. Vor dem
1361 Hintergrund des Klimawandels tragen alle Jägerinnen und Jäger eine besondere
1362 Verantwortung für den Erhalt und den Umbau des Waldes. Wir werden uns
1363 dafür einsetzen, die Wildtierbestände in den kommenden Jahren dort spürbar
1364 abzusenken, wo es dem Schutz gefährdeter Arten, einer positiven
1365 Waldentwicklung und einer Verringerung von Wildschäden in der Landschaft
1366 zugutekommt.

1368

1369 3. Brandenburg ist stark, weil sich die Menschen auf die Verwaltungen ihres Landes,
1370 ihrer Städte, Gemeinden und Landkreise verlassen können.

1371

1372 Eine der stärksten Gestaltungskräfte im Land sind unsere Kommunen. Für viele
1373 Menschen macht die Arbeit ihrer Kommunen das Funktionieren des Staates sichtbar.
1374 Ob beim Bau von Schulen, Kitas und Sportplätzen, der Förderung von Feuerwehren und
1375 Vereinen oder nicht zuletzt auch bei der Beantragung eines neuen Reisepasses. Die
1376 Kommunen sind eine tragende Säule des handlungsfähigen Staates.

1377 Nahezu alle Entwicklungen – ob in der eigenen Lebensgestaltung, dem sozialen
1378 Zusammenleben, der Gesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft – sind abhängig von einer
1379 qualifizierten, guten, schnellen und im Interesse der Menschen in Brandenburg
1380 agierenden Verwaltung.

- 1381 • Deshalb unterstützen wir unsere Kommunen nach Kräften. Kein Bundesland
1382 finanziert seine Kommunen besser als Brandenburg. Diese intensive
1383 Unterstützung werden wir fortsetzen. Denn nur so geben wir den Kommunen

Regierungsprogramm der SPD Brandenburg 2024 - 2029

- 1384 die finanzielle Kraft, um ihre örtlichen Angelegenheiten im Sinne der Menschen
1385 zu gestalten.
- 1386 • Viele Kommunen müssen in den kommenden Jahren erheblich investieren, um
1387 die Infrastruktur, insbesondere die soziale und Bildungsinfrastruktur, an eine
1388 wachsende Bevölkerung anzupassen. Dazu werden wir die Kommunalen
1389 Investitionsprogramme neu auflegen, um die Kommunen zu unterstützen.
1390 Zudem werden wir das kommunale Haushaltsrecht so verändern, dass die
1391 Kommunen pflichtige Investitionsmaßnahmen leichter umsetzen können.
 - 1392 • Die Digitalisierung verändert die Arbeit der Verwaltungen von Land und
1393 Kommunen. Zur Bewältigung dieses Veränderungsprozesses wird das Land den
1394 engen Schulterschluss mit Landkreisen und Gemeinden suchen und sie
1395 unterstützen. Den Zweckverband Digitale Kommunen Brandenburg „DIKOM“
1396 werden wir zum zentralen IT-Dienstleister der Kommunen und Landkreise
1397 ausbauen.
 - 1398 • Leistungsfähige und bürgernahe Verwaltungen von Land und Kommunen
1399 brauchen stabile personelle und finanzielle Rahmenbedingungen. Um auch in
1400 Zukunft das nötige Verwaltungspersonal zu gewinnen, müssen sich Land und
1401 Kommunen noch stärker als attraktive Arbeitgeber aufstellen. Zudem müssen
1402 wir auch weiterhin die Landesfinanzen solide und zukunftsfähig halten. Auch sie
1403 sind Grundlage für einen handlungsfähigen Staat.
 - 1404 • Wir werden landesseitig die Kommunen strukturpolitisch stärker unterstützen,
1405 um die Entwicklung landesweit bedeutsamer Gewerbeflächen voranzubringen.
 - 1406 • Die Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger mit der Arbeit ihrer
1407 Verwaltungen hängt maßgeblich davon ab, ob deren Tätigkeit für sie
1408 nachvollziehbar ist oder nur als bürokratisch wahrgenommen wird. Ebenso ist
1409 die Effizienz der Verwaltungen von den Normen und Standards beeinflusst, die
1410 ihre Arbeit definieren. In verschiedenen Bereichen haben sich in den
1411 vergangenen Jahrzehnten Rechtslagen entwickelt, die zu einem erheblichen
1412 Bürokratieaufwand für Bürgerinnen und Bürger, Wirtschaft und Verwaltungen
1413 beitragen. Deshalb wollen wir alle staatlichen Aufgaben und Rechtsvorschriften
1414 in unserem Land kritisch prüfen, um unnötige Bürokratie abzubauen. Dazu
1415 werden wir einen Sonderausschuss im Landtag Brandenburg einsetzen. Das Ziel
1416 soll sein, dass es am Ende der zwanziger Jahre weniger und nicht mehr Normen
1417 und Standards gibt. Abläufe sollen entschlackt und Prozesse beschleunigt
1418 werden.

1419 4. Brandenburg ist stark, weil wir Energieerzeugung und Klimaschutz
1420 zusammenbringen.

1421

1422 Der Ausbau der erneuerbaren Energien ist eine große Chance für unser Land. Schon
1423 heute siedeln sich bei uns viele Unternehmen an, weil es in Brandenburg deutlich mehr
1424 Wind- und Solarenergie gibt als in den meisten Bundesländern. Wir werden diesen
1425 Vorteil so nutzen, dass alle Menschen im Land davon profitieren.

1426 Zugleich hat Brandenburg das Ziel, bis spätestens 2045 klimaneutral zu wirtschaften
1427 und zu leben. Damit das gelingt muss die Energieerzeugung entsprechend umgestellt
1428 werden. Der Umbau der Energieerzeugung muss dabei so erfolgen, dass
1429 Versorgungssicherheit, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit sichergestellt sind.

1430 Für den Erfolg der Energiewende ist dabei entscheidend, dass die Bürgerinnen und
1431 Bürger deren Vorteile erkennen – und nutzen können. Wir brauchen auch zukünftig für
1432 alle eine stabile, sichere Energieversorgung, die bezahlbar ist.

1433 • Der gute Ausbaustand der Erneuerbaren Energien ist in Brandenburg ein
1434 entscheidender Standortvorteil. Dieser Standortvorteil muss auch bei den
1435 Brandenburgerinnen und Brandenburger ankommen. Wir wollen die Menschen
1436 bei ihren Stromkosten entlasten. Dazu gehört ein bundesweit gerechter
1437 Ausgleich bei den Netzentgelten. Aber auch Bürgerstrommodelle, attraktive
1438 finanzielle Beteiligungsmodelle und verschiedene Teilhabemaßnahmen für
1439 Kommunen können entscheidend unterstützen.

1440 • Wichtig ist, dass auch die Kommunen finanziell gewinnen, wenn sie den Ausbau
1441 unterstützen. Brandenburg ist das erste Bundesland, in dem Anlagenbetreiber
1442 von Windrädern eine Abgabe in Höhe von 10.000 Euro zugunsten der örtlichen
1443 Kommunen zahlen müssen. Diese Abgabe haben wir vor kurzem auch auf
1444 Solaranlagen erweitert. Hier ist die Abgabe abhängig von der installierten
1445 Leistung der Anlage. Das wollen wir auch für Windenergie so umsetzen.

1446 • Wir werden Bürgergenossenschaften und andere Modelle unterstützen, mit
1447 denen lokal erzeugter „grüner“ Strom auch lokal für eine sichere
1448 Energieversorgung genutzt wird. So fördern wir auch die Gemeinschaft im
1449 ländlichen Raum.

1450 • Wir treiben den Ausbau Erneuerbarer Energie einschließlich der Energiespeicher
1451 und der Wasserstoffwirtschaft weiter voran. Unser Ziel ist es, dass die
1452 Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg eine weitgehende
1453 Energieunabhängigkeit erreicht. Das ist ein starker Wirtschaftsfaktor und macht
1454 die Region widerstandsfähiger gegen äußere Krisen.

1455 • Der erfolgreiche Umbau von Industriestandorten wie z.B. Schwedt,
1456 Eisenhüttenstadt, Rüdersdorf oder Brandenburg an der Havel ist wichtige
1457 Strukturpolitik. Wir werden sie zu zukunftsfähigen Industrie- und
1458 Wirtschaftsstandorten weiterentwickeln.

- 1459
- 1460
- 1461
- 1462
- 1463
- 1464
- 1465
- 1466
- 1467
- 1468
- 1469
- 1470
- 1471
- 1472
- 1473
- 1474
- 1475
- 1476
- 1477
- 1478
- 1479
- 1480
- 1481
- 1482
- 1483
- 1484
- 1485
- 1486
- Die Produktion von Wasserstoff aus erneuerbaren Energiequellen ist ein zentraler Baustein der Energiewende im Land. Wir wollen, dass bestehende Industriebetriebe hier auch in Zukunft weiter produzieren können. Dafür ist, nicht zuletzt im Stahl- und Baustoffbereich, eine sichere Versorgung mit Wasserstoff entscheidend.
 - Die Lausitz ist seit vielen Jahrzehnten zuverlässiger Garant für eine sichere und wirtschaftliche Energieversorgung und industrielles Zentrum in Ostdeutschland. Das soll auch künftig so bleiben. Wir halten am gesetzlich geregelten Ausstieg aus der Kohleverstromung fest.
 - Der industrielle Umbau in der Lausitz ist bereits im vollen Gang. Uns leitet dabei, dass in den kommenden Jahren neue, tarifgebundene Industriearbeitsplätze entstehen. Mit der Ansiedlung des Bahnwerks in Cottbus, dem Ausbau der Universitäts- und Forschungslandschaft und ersten energetischen Leuchtturmprojekten ist für die Lausitz schon viel erreicht. Wir werden hier nicht nachlassen. So werden wir die Lausitz zu einem noch stärkeren Standort machen, der mit seiner Kraft positiv auf andere Landesteile ausstrahlt und den gesetzeskonformen Ausstieg aus der Verstromung der Braunkohle erfolgreich meistert. Für die weitere Strukturentwicklung braucht es vom Bund neben der weiteren Verlässlichkeit bei der Umsetzung der Strukturwandelprojekte allen voran Klarheit, wie die Energieversorgung künftig zu bezahlbaren Preisen gesichert werden kann.
 - Es gibt Industriezweige, in deren Produktionsprozessen zwangsläufig CO₂ freigesetzt wird. Wir unterstützen diese Unternehmen dabei, Lösungen auf dem Weg zur Klimaneutralität umzusetzen.
 - Wir werden zudem die Förderungen im Bereich Energieeffizienz weiter ausbauen und Unternehmen im Rahmen der beihilferechtlichen Möglichkeiten unterstützen.

1487 Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel

1488 Der Klimawandel hat einen großen Einfluss auf nahezu alle Lebensbereiche.
1489 Wetterphänomene werden extremer, Trockenperioden länger. Daher müssen wir
1490 Anpassungen an diese bereits bestehenden Veränderungen vornehmen und weitere
1491 negative Klimaveränderungen vermeiden, indem wir den Ausstoß von Klimagasen
1492 unter den genannten Maßgaben schnellstmöglich verringern. Wir stehen für einen
1493 Klimaschutz mit den Menschen.

1494 Die Klimaneutralität erfordert, dass in allen Lebens- und Wirtschaftsbereichen
1495 insgesamt keine klimaschädlichen Treibhausgase mehr ausgestoßen oder nicht
1496 vermeidbare ausgeglichen werden.

- 1497
- 1498
- 1499
- 1500
- Wir werden die angesichts des Klimawandels notwendigen Gegen- und Anpassungsstrategien entschlossen umsetzen und weiterentwickeln. Wir wollen bis 2045 klimaneutral wirtschaften. Der dazu notwendige Umbau der Energiewirtschaft, Industrie und Gesellschaft wird große finanzielle

1501 Kraftanstrengungen erfordern, die nur als nationale Aufgabe und gemeinsam
1502 mit den Menschen bewältigt werden kann. Er sichert zugleich die
1503 Zukunftsfähigkeit unseres Wirtschaftsstandorts. Die damit verbundenen
1504 Chancen als Vorreiterregion müssen wir nutzen.

1505 • Neben dem Ausstieg aus den fossilen Energiequellen und dem Ausbau der
1506 erneuerbaren Energien sind der Erhalt und die Stärkung von Mooren und der
1507 Umbau von Wäldern wirkungsvolle Maßnahmen für den Klimaschutz, die wir
1508 durch entsprechende Anreize fördern wollen.

1509 • Unsere Klimapolitik steht für Wirksamkeit und Gerechtigkeit. Wir sehen im
1510 notwendigen Umstieg auf eine klimafreundliche Energieerzeugung vor allem
1511 Chancen und langfristige Vorteile, die wir im Interesse einer zukunftsfähigen
1512 Wirtschaft in Brandenburg nutzen wollen. Bei der Umsetzung unserer
1513 Klimapolitik setzen wir auf Überzeugung und Förderung, das Schaffen von
1514 Anreizen und eine deutlichere Vorbildrolle der Verwaltung. Die Kommunen
1515 werden wir dabei begleiten.

1516 • Auf Bundesebene werden wir uns für Regelungen einsetzen, bei denen alle
1517 sozialen Auswirkungen von vornherein berücksichtigt werden und mögliche
1518 Belastungen sozial abgefedert werden.

1519 • Die Kommunen haben zahlreiche Aufgaben im Bereich des Klimaschutzes. Wir
1520 werden sie bei Aufgaben wie kommunaler Wärmeplanung, Erarbeitung von
1521 Klimaschutzkonzepten, Einführung von Energiemanagementkonzepten
1522 unterstützen. Dazu gehört etwa die Netzbildung, der gegenseitige
1523 Erfahrungsaustausch sowie die Fachpersonalgewinnung.

1524 • Auf dem Weg zur Klimaneutralität benötigen wir den Umbau der
1525 Wärmeversorgung. Dies gelingt nur, wenn die Menschen ihn unterstützen und
1526 von den Vorteilen überzeugt werden. Kein Mensch darf durch die Wärmewende
1527 in finanzielle Schwierigkeiten geraten. Langfristig wird eine Umstellung auf
1528 erneuerbare Energieträger Kosten einsparen, doch müssen dafür zunächst teils
1529 hohe Investitionen geleistet werden. Die Förderung durch Bundesmittel ist
1530 dabei eine gute Hilfe.

1531

1532

1533 5. Brandenburg ist stark, weil es für Demokratie und Gemeinschaft steht.

1534

1535 Demokratie, Gemeinschaft und Toleranz sind die Eckpfeiler unseres Landes. Auf ihnen
1536 gründet sich unsere Art zu leben. Dennoch wissen die Brandenburgerinnen und
1537 Brandenburger aus eigener Erfahrung, dass der Kampf um Freiheit immer wieder neu
1538 geführt werden muss. Es ist schwerste Arbeit und zugleich eine Aufgabe, bei der es
1539 immer wieder auch Rückschläge gibt. Heute können es alle glasklar sehen.
1540 Rechtsextremismus und Rassismus sind nach wie vor die größte Gefahr für die
1541 Demokratie und das friedliche Zusammenleben in Brandenburg. Deshalb ist wichtiger
1542 denn je, den zivilgesellschaftlichen Kräften den Rücken zu stärken, die ihren Einsatz für

1543 gemeinnützige Belange und ein zukunftsorientiertes Miteinander zunehmend als
1544 Beitrag zur Stärkung der Demokratie verstehen.

- 1545 • Seit über 25 Jahren kämpft die Koordinierungsstelle Tolerantes Brandenburg für
1546 eine starke und lebendige Demokratie, für eine offene und freiheitliche
1547 Gesellschaft und gegen Rechtsextremismus in unserem Land. Es ist unser
1548 Flaggschiff im Kampf für Freiheit, Toleranz und Weltoffenheit. Das
1549 Handlungskonzept Tolerantes Brandenburg ist heute noch genauso richtig und
1550 wertvoll. Und es hat leider nichts an seiner Aktualität verloren. Deshalb werden
1551 wir das Tolerante Brandenburg entsprechend der neuen Bedarfe stärken.
- 1552 ○ Wir werden das Handlungskonzept Tolerantes Brandenburg und sein
1553 zivilgesellschaftliches Beratungssystem stärken und es mit dem Bündnis
1554 für Brandenburg weiterentwickeln sowie die Förderung von Projekten
1555 der Demokratiestärkung und des Kampfes gegen Rechtsextremismus
1556 verstetigen und den Herausforderungen gemäß ausbauen.
 - 1557 ○ Wir wollen kommunale Bündnisse für Ehrenamt und Zusammenhalt in
1558 möglichst vielen Städten unseres Landes etablieren.
 - 1559 ○ Die Konzepte gegen Rassismus, Islamismus und Antisemitismus werden
1560 wir mit den erforderlichen Ressourcen untersetzen und Schritt für Schritt
1561 umsetzen.
- 1562 • Demokratieskepsis lässt sich nicht wegbeschließen. Um ihr zu begegnen,
1563 brauchen wir eine Demokratie- und Engagementförderung, die in der Fläche des
1564 Landes sichtbar und wirksam ist.
- 1565 ○ Das Förderprogramm Zusammenhalt werden wir inhaltlich
1566 weiterentwickeln und bis 2029 mindestens zwei weitere Förderrunden
1567 bei Beibehaltung des bisherigen Fördervolumens durchführen.
- 1568 • Akzeptanz von Demokratie hat auch mit Identifikation und Verständnis zu tun.
1569 Ostdeutsche Perspektiven bleiben in Leitungsebenen noch zu oft außen vor. Wir
1570 konnten bereits erreichen, dass erstmals eine Ostdeutsche
1571 Bundesverfassungsrichterin wurde. Doch durch alle Bereiche in Ostdeutschland
1572 und Deutschland insgesamt zieht sich weiter eine große Repräsentationslücke.
1573 Wir treten daher weiter für mehr Ostdeutsche in Führungspositionen ein.
- 1574 • Eine starke Demokratie braucht eine gute politische Bildung.
- 1575 ○ Wir werden die Demokratie an den Schulen stärken, indem wir Schüler
1576 und Eltern bei der Ausübung ihrer Mitwirkungsrechte unterstützen und
1577 die Instrumente der Demokratiebildung an unseren Schulen deutlich
1578 ausbauen
 - 1579 ○ Die Fächer Politische Bildung und Lebensgestaltung-Ethik-
1580 Religionskunde werden stärker hinsichtlich der Vermittlung
1581 demokratiebildender Kompetenzen verflochten.
 - 1582 ○ Die Medien- und Beratungsangebote der Landeszentrale für politische
1583 Bildung sowie der Regionalen Arbeitsstellen für Bildung, Integration und
1584 Demokratie werden stärker genutzt und mit Fortbildungsangebot für
1585 Lehrkräfte flankiert.

Regierungsprogramm der SPD Brandenburg 2024 - 2029

- 1586 ○ Schulische und außerschulische Projekte zur Demokratiebildung werden
1587 stärker gefördert, sodass mehr Schülerinnen und Schüler davon
1588 profitieren.
1589 ○ Wir wollen wieder ein digitales Lernangebot „Zeitung in der Schule“
1590 etablieren.
1591 ○ Die Kommunikation zwischen allen Ebenen und Beteiligten wird
1592 verbessert.
1593

1594 Ehrenamt

1595 Brandenburg profitiert von dem starken Gefühl der Gemeinschaft und des
1596 Zusammenhaltes. Das schlägt sich auch in der Bereitschaft der Menschen nieder, sich
1597 ehrenamtlich zu engagieren. Umso wichtiger ist es, diesen wichtigen Pfeiler der
1598 Zivilgesellschaft zu erhalten und zu fördern.

- 1599 • Wir werden die vorhandenen Instrumente und Förderungen zur Unterstützung
1600 des Ehrenamts bündeln, mit der Zivilgesellschaft und der kommunalen Ebene
1601 über Verbesserungen beraten und zu einer Strategie für bürgerschaftliches
1602 Engagement in Brandenburg, in Stadt und Land, ausbauen.
1603 • In die Strukturen des Ehrenamts werden wir investieren und die
1604 Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen als Servicestelle der
1605 Aktiven besser ausstatten.
1606 • Das Landesnetzwerk für bürgerschaftliches Engagement werden wir weiterhin
1607 über die Koordinierungsstelle Bürgerschaftliches Engagement unterstützen.
1608 • Wir werden die Ehrenamtskarte attraktiver gestalten und als App anbieten.
1609 Anspruch auf die Ehrenamtskarte hat bisher, wer sich mindestens 200 Stunden
1610 im Jahr ehrenamtlich engagiert. Diese Regelung schließt viele
1611 Ehrenamtsbereiche wie den ehrenamtlichen Hospizdienst aus, da die
1612 vorgegebene Stundenanzahl meist nicht erreicht wird. Ehrenamt sollte gleich
1613 viel wert sein. Wir setzen uns dafür ein, noch mehr Partner für die
1614 Ehrenamtskarte zu gewinnen, um weitere Angebote und Vergünstigungen für
1615 Ehrenamtliche möglich zu machen.
1616

1617 Medien

1618 Eine freie Presse und Qualitätsjournalismus sind das Lebenselixier einer freien,
1619 demokratischen Gesellschaft. Die Freiheit der Presse und ihre Unabhängigkeit müssen
1620 gesichert werden.

- 1621 • Einschüchterungsversuchen und Behinderungen der Arbeit der Presse werden wir
1622 entschieden entgegentreten und den Schutz von Journalistinnen und Journalisten
1623 sicherstellen.

1624 Wir sehen im öffentlich-rechtlichen Rundfunk einen Garanten für Qualität und
1625 unabhängigen Journalismus. Infolge der fortschreitenden Digitalisierung und des

Regierungsprogramm der SPD Brandenburg 2024 - 2029

1626 veränderten Nutzungsverhaltens muss er sich ständig erneuern und so dafür Sorge
1627 tragen, dass er allen gesellschaftlichen Gruppen ein attraktives Angebot macht. Ihm
1628 kommt die besondere Aufgabe zu, medialer Mittler im gesamtgesellschaftlichen
1629 Diskurs zu sein.

1630 • Wir wollen, dass der öffentlich-rechtliche Rundfunk schneller und flexibler
1631 entscheiden kann, in welcher Form und mit welchen Angeboten er seinem Auftrag
1632 nachkommt.

1633 • Wir setzen uns für ein modernes Angebot des öffentlich-rechtlichen Rundfunks ein.

1634 Mit der Neufassung des rbb-Staatsvertrages haben wir gemeinsam mit Berlin die
1635 Konsequenzen aus den Vorkommnissen beim rbb gezogen. Es braucht eine finanziell
1636 stabile und regional verankerte Rundfunkanstalt, die die gesellschaftliche und
1637 kulturelle Vielfalt der Länder Berlin und Brandenburg abbildet.

1638 • Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Vorgaben zur Deckelung der Gehälter der
1639 Leitungsebene nicht auf den rbb beschränkt bleiben, sondern im gesamten
1640 öffentlich-rechtlichen Rundfunk Anwendung finden.

1641 • Wir setzen uns für eine tiefgreifende Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks
1642 ein, die die Beitragsstabilität und auch die Finanzierung im Blick hat.

1643 Die lokalen und regionalen privaten Medien sind wichtig für das Miteinander und für
1644 den Austausch vor Ort.

1645 • Wir werden dafür Sorge tragen, dass im Landeshaushalt auch weiterhin Mittel für
1646 die Förderung lokaljournalistischer Angebote zur Verfügung gestellt werden.
1647

1648 Europa und Polen

1649 Kaum ein Bundesland profitiert mehr von den europäischen Errungenschaften Frieden,
1650 Demokratie, Solidarität und wirtschaftliche Stabilität. Unsere Lage im Herzen Europas
1651 prädestiniert uns als Brücke zwischen Ost und West. Zugleich sehen wir uns in der
1652 Pflicht, die EU als größtes Friedens- und Wohlstandsprojekt der Menschheitsgeschichte
1653 zu verteidigen.

1654 • Wir werden die Aufgabe eines Polen-Beauftragten beibehalten und die
1655 brandenburgisch-polnischen Beziehungen als Querschnittsthema in allen
1656 Ministerien verankern. Wir wollen eine verstärkte mediale Berichterstattung
1657 über die Nachbarregionen Polens und Ereignisse in Polen.

1658 • Wir werden die Brückenfunktion der Stadt Frankfurt (Oder) und der Europa-
1659 Universität Viadrina mit ihren Kompetenzen für polnische und ukrainische
1660 Studien durch ein Ukraine-Zentrum und ein Dialogforum Osteuropa stärken.

1661 • Für die Verbesserung der Kooperationsmöglichkeiten mit polnischen
1662 Kommunen werden wir unsere kommunalrechtlichen Rahmenbedingungen
1663 verbessern.

Regierungsprogramm der SPD Brandenburg 2024 - 2029

- 1664 • Wir setzen uns dafür ein, dass brandenburgische Städte und Gemeinden stärker
1665 europäische Förderprogramme nutzen und dass die bürokratischen Hürden auf
1666 EU-, Bundes- und Landesebene abgebaut werden. Gleiches gilt für
1667 wissenschaftliche Einrichtungen, Unternehmen und andere Partnerinnen und
1668 Partner.
- 1669 • Die Internationalisierungsstrategie werden wir weiterentwickeln und umsetzen.
- 1670 • Unser Ziel besteht darin, in Brüssel sichtbar zu sein und gleichzeitig mit
1671 Nachdruck für eine ausreichende Finanzierung der EU-Förderprogramme
1672 einzutreten, so dass sie allen Brandenburgerinnen und Brandenburgern helfen.
- 1673 • Wir drängen in der Europäischen Union darauf, schneller und verbindlicher
1674 Unternehmen auf dem Europäischen Markt und damit auch Arbeitsplätze hier
1675 in Brandenburg vor hochsubventionierten Billigimporten zu schützen.
- 1676 • Wir unterstützen ehrenamtliches und zivilgesellschaftlichem Engagement, um
1677 den europäischen Gedanken zu stärken.
- 1678 • Wir unterstützen die Austauschprogramme für zum Beispiel Schulen,
1679 Auszubildende oder Studierende. Wir wollen, dass mehr junge
1680 Brandenburgerinnen und Brandenburger daran teilnehmen können.

1681 V. Es geht um Brandenburg

1682

1683 Die Menschen in Brandenburg haben viel erreicht. Darauf können wir alle gemeinsam
1684 stolz sein. Die Brandenburger SPD ist ein wichtiger Teil dieser Geschichte.
1685 Persönlichkeiten wie Manfred Stolpe, Regine Hildebrandt und Matthias Platzeck waren
1686 Wegbereiter wichtiger politischer Entscheidungen.

1687 Politik folgt niemals einem Selbstzweck, sondern muss den Menschen und dem
1688 Gemeinwohl dienen. Diesem Leitbild sind die Ministerpräsidenten der SPD immer
1689 gefolgt. Wir handeln zum Wohle aller und aller Landesteile. Die Starken helfen den
1690 Schwachen.

1691 Für Brandenburg steht bei dieser Landtagswahl sehr viel auf dem Spiel. Die
1692 Wählerinnen und Wähler entscheiden über die Zukunft und Stabilität des Landes. Es
1693 geht um Brandenburg. Bleibt das Land in guten Händen oder regieren künftig
1694 Populisten und Rechtsextreme?

1695 Brandenburg befindet sich auf einem erfolgreichen Wirtschaftskurs. Eine starke
1696 Wirtschaft ist das Fundament für Steuereinnahmen und damit für Investitionen ins
1697 Gemeinwohl und sozialen Ausgleich. Es geht um Brandenburg. Bleibt das Land auf Kurs
1698 oder werden unser Wohlstand und unsere dynamische Wirtschaftsentwicklung
1699 gefährdet?

1700 Jede demokratische Gesellschaft lebt von einer starken Gemeinschaft und sozialem
1701 Zusammenhalt. Uns in Brandenburg hat das schon immer ausgemacht. Wir helfen
1702 unseren Nachbarn, engagieren uns in der Feuerwehr und sind in guten wie in
1703 schlechten Zeiten füreinander da. Es geht um Brandenburg. Bleiben wir ein Land guter
1704 Nachbarn oder werden Hass, Rassismus und Ausgrenzung unser Leben bestimmen?

1705 Wir wollen uns in unserem Alltag sicher fühlen. Dafür braucht es einen
1706 funktionierenden Staat, der sich um Polizei, Feuerwehren, Rettungskräfte und
1707 Hilfsdienste kümmert. Einen Staat, der das Wohl seiner Bürgerinnen und Bürger im
1708 Blick hat. Es geht um Brandenburg. Bleiben wir ein Land, in dem wir uns gut und sicher
1709 fühlen, oder werden Unsicherheit und Sorge die Überhand nehmen?

1710 Die Landtagswahl 2024 ist eine Richtungswahl.

1711 Für die Bürgerinnen und Bürger Brandenburgs geht es um die Frage, wem sie das Land
1712 und unser Gemeinwohl in die Hände legen. Wem vertrauen sie die politische Zukunft
1713 an?

1714 Es gibt viele Gründe für Hoffnung und Zuversicht. Weil sich Brandenburg gut
1715 entwickelt. An dieser Entwicklung werden alle teilhaben können, wenn die SPD
1716 weiterhin die Landesregierung anführt.

Regierungsprogramm der SPD Brandenburg 2024 - 2029

- 1717 Die Brandenburger SPD ist die Partei von Optimismus, Mut und Fortschritt. Mit
1718 Dietmar Woidke an der Spitze kämpfen wir für ein demokratisches und stabiles
1719 Brandenburg. Die soziale Demokratie im Land ist unser höchstes Gut – Wir werden sie
1720 verteidigen.
- 1721 Es geht um Brandenburg.